

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 10.11.2023
102. Jahrgang | Nr. 45

Ausgezeichnet:
Heimatschutz prämiert
zwei Riehener Bauten

SEITE 2

Umgehängt: Fondation
Beyeler zeigt neue
Sammlungsausstellung

SEITE 7

Preisgekrönt: Der Verein
Taekwondo Riehen holt
sieben Meistertitel

SEITE 14

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Möbel Roth
Ischön wohnen gesund schlafen

24.11. - 25.11.2023

BLACK FRIDAY

Auf ausgewählte Produkte



Kägenhofweg 8, 4153 Reinach
061 711 86 16

ABFALLENTSORGUNG Vignettenlose oder unpünktlich bereitgestellte Kehrachtsäcke bringen negative Auswirkungen mit sich

«Wir wollen nicht Polizisten spielen»

Rund ein Prozent der Bevölkerung entsorgt ihren Abfall falsch. Die Einführung von offiziellen Kehrachtsäcken anstelle von Vignetten würde das Problem wohl entschärfen.

NATHALIE REICHEL

Knapp 140 Tonnen Abfall produziert die Riehener und Bettinger Bevölkerung pro Woche. Davon wird die grosse Mehrheit von den Werkhofmitarbeitern von Hand ins Kehrachtfahrzeug eingeladen - Tag für Tag.

Eine körperlich bereits äusserst anspruchsvolle Arbeit also, die zusätzlich erschwert wird, wenn der Kehracht falsch bereitgestellt ist, zum Beispiel ohne Vignette. «Es ist das häufigste Problem und gegenüber anderen Leuten, die zahlen, nicht nur unfair, sondern auch für uns extrem mühsam», sagt ein Werkhofmitarbeiter auf der Kehrachttour, und ergänzt: «Wir wollen nur unsere Arbeit machen und eigentlich nicht Polizisten spielen.» Der Regelbruch ist offenbar mit grossem Mehraufwand verbunden. Denn: Jeder falsch bereitgestellte Abfallsack muss fotografiert, dokumentiert und mit einem gelben Merktzettel versehen werden.

Steht das Abfuhrgut eine Woche später immer noch ohne Gebührenmarke da, wird es auf separater Tour mitgenommen, in den Werkhof gebracht, geöffnet und durchsucht. Die Umtriebe für Abholung, Öffnung und Entsorgung werden den Verursachern in Rechnung gestellt.

Doch mit den Problemen ist damit nicht genug: Kehracht, der unpünktlich - im Extremfall gar mehrere Tage zu früh - bereitgestellt wird, falsche Abfallsäcke, gefälschte Vignetten (solche Kehrachtsäcke gelangen direkt zur Staatsanwaltschaft, da es sich dabei um Betrug handelt), loses Altpapier, überfüllte Grünabfuhrcontainer, darin versteckte Haushaltsabfälle und und und ...

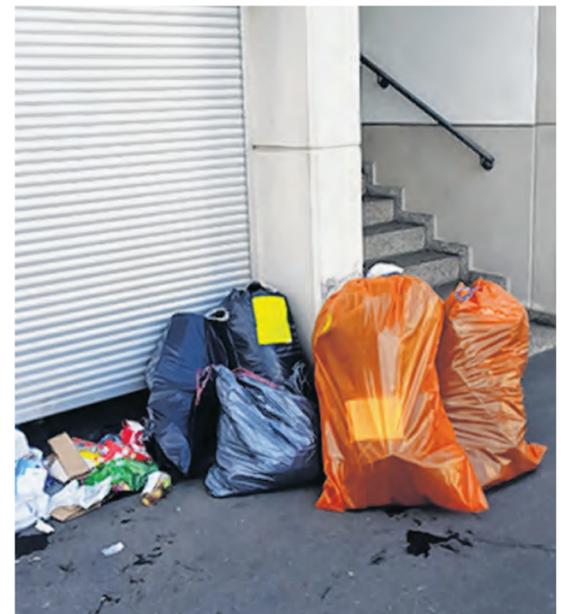
Mehrheit macht es richtig

Immerhin hält sich die grosse Mehrheit der Riehener und Bettinger Bevölkerung an die Regeln. «Der Anteil, der das nicht macht, beträgt rund ein Prozent», sagt der zuständige Riehener Gemeinderat Felix Wehrli. Das klingt zwar zunächst harmlos, bedeutet aber bei circa 10'500 Haushaltun-



Das Abladen des Kehrachts mittels Containern stellt eine Ausnahme dar; normalerweise tragen die Werkhofmitarbeiter die Abfallsäcke von Hand ins Fahrzeug.

Foto: Nathalie Reichel



Nicht korrekt: Abfälle an der Lörracherstrasse ohne Vignette, in ungeeigneten Säcken oder ohne Sack.

Foto: zvg

gen in Riehen und Bettingen, dass - zumindest statistisch gesehen - jede Woche 105 Haushalte den Kehracht nicht regelmässig herausstellen. Angenommen, jeder dieser Haushalte entsorge pro Woche zwei Abfallsäcke falsch, wären es bereits über 200 Abfallsäcke pro Woche und aufs Jahr gerechnet über 10'000. Diese kosten den Werkhof natürlich nicht nur Zeit, sondern auch Geld - was einigen gar nicht so richtig bewusst sein dürfte.

Nebst diesen gibt es aber auch die durchaus sichtbaren Folgen von falsch bereitgestelltem Kehracht, Altpapier und Grüngut. Die Verantwortlichen sprechen etwa von Auswirkungen auf das Erscheinungsbild von Riehen und Bettingen, von Anlockung der Wildtiere oder gar von Beeinträchtigung der öffentlichen Hygiene. Wer Kehracht nicht den Vorschriften entsprechend bereitstellt, tut also nicht nur den Mitarbeitenden und der Gemein-

dekasse keinen Gefallen, sondern bestraft mit seinem Verhalten auch die restliche Bevölkerung.

Recyclingpark hilft

Die Problematik beschäftigt nach wie vor auch die Politik und war etwa im März dieses Jahres anlässlich der Interpellation von Jenny Schweizer (SVP) auch Gegenstand der Einwohnerratssitzung (siehe RZ14 vom 6.4.2023). «Es ist kein neues Problem, im Vergleich zu früher hat sich die Situation aber gebessert», ordnet Wehrli ein und vermutet, dass dies mit dem Recyclingpark zusammenhängt, der seit rund vier Jahren werktags geöffnet ist. Dort können während der Öffnungszeiten abgesehen von Grünabfällen sämtliche Abfall- und Wertstoffe entsorgt werden. Hotspots unangemessenen Entsorgungsverhaltens sind unter anderem die Lörracherstrasse, die Aeussere Baselstrasse, die Wendelinsgasse und der Grenzacherweg.

Mit der Bekämpfungsart des Problems fährt die Gemeinde offenbar gut. Gebüsst wird laut den Verantwortlichen des Werkhofs praktisch nie und auch Abfalldetektive sind schon lange nicht mehr zum Einsatz gekommen. «Wir versuchen in den meisten Fällen mit den Hauseigentümern respektive Liegenschaftsverwaltungen das Ge-

spräch zu suchen - das ist «der Riehener Weg», erklärt Wehrli. Der Grossteil zeige sich dann auch einsichtig. Manchmal werde der Werkhof ausserdem durch Hinweise von Nachbarn auf unkorrekt bereitgestellte Abfallsäcke aufmerksam gemacht - das sei wohl dem Dorfcharakter von Riehen und Bettingen geschuldet, mutmasst Michael Illgen, Leiter Ortsreinigung: «Hier schaut man aufeinander.» Für solche Hinweise unter 061 645 60 60 oder werkdienste@riehen.ch sei der Werkhof übrigens immer dankbar.

Eigene Kehrachtsäcke?

Mitarbeiter und Abteilungsleiter der Werkdienste wie auch Gemeinderat Felix Wehrli sind sich einig: Offizielle Kehrachtsäcke, wie es sie etwa in Basel gibt, würden das Problem entschärfen. «Zum einen würden die Regelbrecher in der Nachbarschaft viel schneller auffallen, zum anderen könnten die Kehrachtsortner auf ihrer Tour falsche Säcke sofort erkennen und so Zeit gewinnen», erklärt Hans-Jörg Graf, Leiter Strassen und Entsorgung. Das Vorhaben müsste vom Gemeinderat und höchstwahrscheinlich auch vom Einwohnerrat abgesegnet werden, so Wehrli. Eine gute Idee sei es jedenfalls. Wer weiss, vielleicht gehört das Vignetten-System in Riehen und Bettingen bald der Vergangenheit an.



Auch überfüllte Grüngutcontainer werden nicht mitgenommen, sondern mit dem gelben Merktzettel versehen.

Foto: zvg

MILIZFEUERWEHR RIEHEN-BETTINGEN Hauptübung am 18. November

Neues Fahrzeug kommt zum Einsatz

rsc. Dem geübten Betrachter ist es vielleicht schon aufgefallen: Seit wenigen Wochen ist ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug, kurz HLF, auf Riehens und Bettingens Strassen unterwegs.

Am Montag hatte die Kompanie der Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen bei einem Brand am Brühlweg (siehe separaten Beitrag auf Seite 9) ihren ersten Einsatz mit dem neuen Fahrzeug. Die Fahrerinnen und Fahrer hatten ausserdem schon damit geübt und waren für den Ernstfall bereit. Am Samstag, 18. November, ist das HLF Teil der diesjährigen Hauptübung der

Kompanie. Es geht vor allem darum, dass alle Angehörigen der Feuerwehr Riehen-Bettingen wissen, wo sich welches Material auf dem Fahrzeug befindet. Gleichzeitig wird das HLF der Bevölkerung präsentiert.

Rettungssäge und Unwetter

Weitere Lektionen sind der richtige Umgang mit der Rettungssäge und die korrekte Ausführung einer Türöffnung, wenn die Tür verschlossen ist. Immer wichtiger wird auch das Thema Unwetter und damit verbunden das Auspumpen von Untergeschossen.

Damit die Feuerwehrleute sich nicht unnötigen Gefahren aussetzen müssen, gibt es sogenannte Spannungsprüfer, mit denen getestet wird, ob im überfluteten Keller kein Strom im Wasser fliesst.

Die Hauptübung in der Wettsteinanlage hinter dem Gemeindehaus dauert von 14 bis 17 Uhr und schliesst mit einer kurzen Einsatzübung.

Wer an der Arbeit der Feuerwehr und am neuen Löschfahrzeug interessiert ist, wird an diesem Samstagnachmittag ziemlich sicher auf seine Kosten kommen.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
17. 9. 2023 - 28. 1. 2024



Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Jetzt vom
Laufentaler Reh

Rücken, Schnitzeli,
Burger, Bratwurst

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten Person (ein Gesuch) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Scherer, Andreas Michael, Bürger von Untertsgenthal AG.

Die Aufnahme ist am 31. Oktober 2023 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim, Bürgeratsschreiber

LDP-Mehrheit für Hochwasserschutz

rz. Die LDP Riehen Bettingen hat sich am 31. Oktober im Landgasthof an einer Parteiversammlung mit 12 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung klar für eine Ja-Parole zur Abstimmung vom 26. November über den Hochwasserschutz in Riehen ausgesprochen, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht. Gemeinderat Daniel Hettich habe die Anwesenden umfassend über die zwei Projekte informiert und sei dabei auch vertieft auf die Argumente der Gegner eingegangen. In der Folge sei es zu einer interessanten und lebhaften Diskussion gekommen, in welcher sich die Kritik vor allem auf das geplante Rückhaltebecken am Bettingerbach konzentriert habe. Es gebe Befürchtungen, dass der einzigartige und auch denkmalschützerisch wertvolle Wenkenpark und seine nähere Umgebung Schaden nehmen könnten. Daniel Hettich habe versichert, dass der Gemeinderat die Bedenken der Bevölkerung ernst nehme und diese in die Umsetzung des Projektes einfließen lassen werde. Er habe aber auch betont, dass für einen wirksamen Hochwasserschutz in Riehen der Bau von Rückhaltebecken unumgänglich sein werde.

Grüne Stimmfreigabe betrifft Hochwasser

rz. Die Lokalgruppe Riehen der Grünen hat zu den Referendumsabstimmungen betreffend Hochwasserschutz vom 26. November Stimmfreigabe beschlossen. «Wir haben die beiden Wege – die Projekte der Gemeinde versus das Referendum – auch nach der Podiumsveranstaltung vom 30. Oktober nochmals eingehend diskutiert. Weder der eine noch der andere Vorschlag konnte uns restlos überzeugen. Klar ist nur, dass wir schwergewichtig die begleitenden Massnahmen vorantreiben wollen. In Riehen sollen die Projekte «Slow water» und «Schwammstadt» sowie die Entsiegelung von Boden endlich den Stellenwert erhalten, der dem grossen grünen Dorf gerecht wird», heisst es in einer entsprechenden Medienmitteilung.

Dass Riehen einen Hochwasserschutz bekommen müsse, sei eine Vorgabe des Bundes und die Projektierungskredite seien vom Einwohner mit grosser Mehrheit genehmigt worden. Die gemeinderätlichen Vorschläge seien aber sehr kritisch aufgenommen worden und die Informationen in der Öffentlichkeit seien sehr widersprüchlich. Weder der WWF noch Pro Natura hätten sich für oder gegen die Pläne ausgesprochen. Deshalb hätten die Grünen auch zusammen mit der EVP eine Podiumsveranstaltung organisiert, in der Überzeugung, dass es eine Auslegung brauche. Die Veranstaltung sei mit 120 Gästen sehr erfolgreich gewesen. Auf dem Podium vertraten Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann und der zuständige Gemeinderat Daniel Hettich die Vorschläge der Gemeinde, dagegen äusserten sich Ulrike Schnurrenberger für das Referendumskomitee und für die Grünen Thomas Grossenbacher.

Inserieren bringt
Erfolg!



**RIEHENER
ZEITUNG**

HEIMATSCHUTZ Hirtenweg und Dominikushaus prämiert

Ehre für zwei Rieherer Bauten



Einer der durch den Basler Heimatschutz prämierten Bauten ist das Dominikushaus in Riehen.

Foto: Julian Salinas

rz. Der Heimatschutz Basel hat vergangene Woche seine Jahresversammlung im Hotel Odelya bei der Basler Mission abgehalten. Die Ortswahl sei nicht ganz zufällig, heisst es in einer Medienmitteilung des Vereins, denn der Heimatschutz wolle damit auf die Bedeutung des Missionshausgartens aufmerksam machen, der bis jetzt nicht im Inventar der schützenswerten Gartenanlagen aufgeführt, sondern Teil der gewöhnlichen Bauzone sei.

Der Heimatschutz hat an seiner Versammlung Architekturbüros und Bauherren für drei hervorragende Renovierungen respektive Neubauten ausgezeichnet. Darunter befinden sich auch zwei Häuser in Riehen. Zum einen ist dies die Wohnsiedlung am Hirtenweg an der südöstlichen Ecke des Friedhofs Hörnli, bei der es sich um ursprüngliche Sozialwohnungen handelt, die nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges in Durisol-Leichtbauweise erstellt wurden. Als Zeitzeugnis erhalten blieb davon ein Wohnbau, während im Auftrag von Immobilien Basel-Stadt der Hauptteil der Siedlung durch das Architekturbüro Harry Gugger Studio neu konzipiert wurde.

«Die nach schwedischem Vorbild eisenrot gestrichenen Bauten zeigen beispielhaft, wie mit dem in Systembauweise geschickt eingesetzten Werkstoff Holz bezahlbarer und gleichzeitig qualitativ hochwertiger Wohnraum entstehen kann», ist im Communiqué nachzulesen. Die im Werk der Holzbaufirma Erne (Möhl) vorgefertigten, zum Bauplatz transportierten und raffiniert zusammen-

gefügteten Raummodule verfügten über raumhohe Fenster und grosszügige Öffnungen – «ein Modellfall von baulicher Verdichtung in ästhetischer Perfektion». Besagte Wohnsiedlung erhielt kürzlich eine weitere Auszeichnung, nämlich den internationalen Preis für nachhaltige Architektur (s. RZ39 vom 29.9.2023).

«Schlichte Architektur»

Zum anderen hat der Basler Heimatschutz das neue Dominikushaus ausgezeichnet. Es handle sich um einen Fall von klimaverträglichem Bauen, denn das gesamte Gebäude sei vom Erdgeschoss aufwärts mit Ausnahme der vertikalen Erschliessungen in Holzbauweise erstellt worden, heisst es in der Medienmitteilung. Der aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammende und nachwachsende Rohstoff Holz speichere in diesem Haus 1200 Tonnen CO₂ und drei Millionen Kilowattstunden Energie. Der Bau bestehe auch durch sein Raumkonzept, das den 55 Bewohnerinnen und Bewohnern Privatsphäre gönne.

Das Herzstück jeder Gruppe ist ein «Dorfplatz» mit Wohn-, Ess- und Aufenthaltsbereich und zugleich Abschlusspunkt des geschossinternen Wegnetzes. Der Wohnraum ist auf drei Seiten ausgerichtet – dadurch befinden sich die Bewohner mitten im grünen Zentrum der Gartenanlage. Die «Schlichkeit der Architektur» und die «äusserst solide räumliche Organisation» zeichneten diesen Neubau aus, lobt der Heimatschutz. Prämiert wurde nebst den beiden Rieherer Bauten auch das renovierte Pfarrhaus Elisabethen in Basel.

GRÜNLIBERALE PARTEI Stabwechsel an der Parteispitze

Katja Christ gibt Parteipräsidium ab

rz. Katja Christ beschloss, das Parteipräsidium der Grünliberalen Partei Basel-Stadt an der nächsten Mitgliederversammlung vom 29. Januar 2024 weiterzugeben, so eine Medienmitteilung vom 7. November. Seit fast acht Jahren habe sie als Präsidentin die Grünliberalen Basel-Stadt geleitet. «Es erfüllt mich mit Freude zu sehen, dass wir heute erstarkt mit einer Achter-Fraktion, einer Regierungsrätin und einem bestätigten Nationalratsrat dastehen», so die Nationalrätin, die am 22. Oktober wiedergewählt wurde. Das zeige nach aussen, wie man von der Basis bis zur Spitze breit, kompetent und mit einem starken Willen aufgestellt sei.

Nun sei die Zeit reif für eine Stabsübergabe, denn für die bevorstehende Legislatur in Bundesbern brauche es ihre ganze Kraft und ihr volles Engagement, so das Communiqué weiter. Viel Energie brauche es aber auch hier im Kanton, gerade hinsichtlich der Gesamterneuerungswahlen in den Grossen Rat und in den Regierungsrat. Dafür brauche es jemanden vor Ort, der oder die mit Elan «den Schwung und die Dynamik des letzten Wahlkampfes, die Motivation der Basis und den Trend der Resultate» weiterziehe. «Trotz der zunehmenden Aufgaben auf Bundesebene werden mein Herz



Nationalrätin Katja Christ gibt ihr Amt als Präsidentin der GLP Basel-Stadt ab.

Foto: zVg

und mein Engagement in Riehen und im Kanton Basel-Stadt bleiben und ich freue mich auf den bevorstehenden Wahlkampf in einer anderen Rolle», lässt sich Christ abschliessend zitieren.

QUARINO Mitgliederversammlung des Quartiervereins

Quartiersorgen und ein Angebot

Zwanzig Mitglieder durfte Präsident Christian Heim am 31. Oktober zur 15. Ordentlichen Mitgliederversammlung des Quartiervereins Riehen Nord Quarino begrüßen, die im Alterspflegeheim Wendelin stattfand. Sämtliche Traktanden wurden einstimmig genehmigt. Neuwahlen standen keine an.

In seinem Jahresbericht erwähnte Christian Heim die Themen, mit welchen sich der Vorstand zu befassen hatte. Es waren dies unter anderem das neue Buskonzept, die regelmässigen Geruchsbelästigungen durch die Kompostierungsanlage Maiebühl sowie die geplante Siedlungsentwicklung des Stettenfelds. Christian Heim bat die Mitglieder, allfällige Anliegen und Anregungen an den Vorstand weiterzuleiten, sodass sich der Quartierverein darum kümmern könne. Spontan meldete sich ein Anwohner der Bischoffhöhe und fragte, ob nicht die Streckenführung der Buslinie 32 so geändert werden könne, dass der Bus

in einer Fahrtrichtung einen Umweg über die Bischoffhöhe fahren und dort eine Haltestelle bedienen könnte. Anlässlich der Bauarbeiten beim oberen Teil des Steingrubenweges gab es diese Umleitung bereits, allerdings ohne zusätzliche Haltestelle auf der Bischoffhöhe. Mehrere Mitglieder machten sich sodann grosse Sorgen über die gestiegene Zahl an Einbrüchen im Quartier.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung berichtete David Gerber, Geschäftsführer des «Stadtbuur», über die verschiedenen Angebote des Dorfladens an der Wettsteinstrasse. Dabei machte er auch auf seinen Onlineshop und seinen Hauslieferdienst aufmerksam, welcher insbesondere für ältere Leute in den Aussenquartieren interessant sein könnte. Beim abschliessenden Apéro hatten die Anwesenden schliesslich die Gelegenheit, einige seiner feinen Produkte zu degustieren. *Christian Heim, Quarino*

WILDUNFÄLLE In der Dämmerung ist Vorsicht geboten

Wildtiere auf der Strasse

rz. Wildunfälle zählen zu den häufigsten Unfällen im Strassenverkehr, teilt das Amt für Wald beider Basel mit. Nahezu alle Verkehrsteilnehmer kennen die Situation, dass plötzlich am Strassenrand ein Reh auftaucht und über die Strasse springt, vor allem an Feldern entlang und im Wald.

Autounfälle sind für viele heimische Wildtierarten eine der häufigsten Todesursachen. Allein im Kanton Basel-Stadt ereignen sich jährlich über 600 Unfälle mit verletzten oder toten Wildtieren. Obwohl Tiere das ganze Jahr unter Verkehrsunfällen leiden, erreicht die Zahl der Opfer im Herbst ihren Höhepunkt. Deshalb ist Vorsicht geboten. Nicht nur für Tiere, sondern auch für die Fahrzeuginsassen und -lenker kann eine Kollision fatale

Folgen haben. Verletzungen von Menschen oder Sachschaden sind die Folge. Wildunfälle können jederzeit und überall passieren. Besondere Aufmerksamkeit gilt jedoch in den frühen Morgen- und Abendstunden, wenn es noch dämmrig ist. Die Tiere sind zu diesen Tageszeiten auf Nahrungssuche. Aber auch nachts können Rehe, Wildschweine und Füchse unterwegs sein. Deshalb gilt: möglichst langsam fahren, vor allem, wenn Strassenschilder ausdrücklich auf Wildwechsel hinweisen. Bei einem Unfall mit einem Wildtier ist aus Gründen des Tierschutzes unverzüglich die Polizei unter Telefon 112 zu benachrichtigen. Verletzte Tiere müssen schnell gefunden werden. Wer die Meldung unterlässt, macht sich strafbar.

RIEHN «À POINT» Führung im Dreiländermuseum Lörrach

Wohlstand und Freiheit für alle



Bildausschnitt aus dem Gedenkbild, das anlässlich der Inkraftsetzung der Bundesverfassung 1848 erschienen ist. Lithografie Caspar Studer, Winterthur, Druck Johann Jakob Ulrich, Zürich.

Foto: Dreiländermuseum Lörrach

rz. Die aktuelle Jubiläumsausstellung «Der Ruf nach Freiheit – Revolution 1848/49 und heute» im Dreiländermuseum Lörrach thematisiert den Einsatz für Demokratie, der bis heute nichts von seiner Aktualität verloren hat. Am Samstag, 18. November, führt Museumsleiter Jan Merk im Rahmen der Reihe Riehen «à point» durch die neue Ausstellung.

Die Jahre 1848 und 1849 brachten für Frankreich, Baden und die Schweiz tiefgreifende Veränderungen. «Wohlstand, Bildung und Freiheit für alle» lauteten die Ziele, als Rechtsanwältin und Radikaldemokrat Gustav Struve am 21. September 1848 erstmals in Lörrach die «Deutsche Republik» ausrief. Dabei blickte Struve auch auf den jungen Bundesstaat Schweiz. Vom lockeren Staatenbund 1815 bis zur endgültigen Vereinigung der Kantone 1848 taucht die Schweiz in der Ausstellung als Beispiel für die einzige langfristig erfolgreiche 48er-Revolution in Europa auf. Die Entwicklung der Schweiz zum demokratischen Nationalstaat war jedoch geprägt von Bür-

gerkriegen und Gewalt. 1847 gründete der Kanton Luzern mit sechs weiteren katholisch-konservativen Kantonen einen vom Bundesvertrag untersagten «Sonderbund». Der Konflikt eskalierte zum Bürgerkrieg. Die konservativen Mächte Preussen und Österreich griffen nicht ein, dafür sendeten Liberale aus ganz Europa Sympathieadressen für den «Kampf für die Freiheit aller». Es lichtete sich der Weg zur Bundesverfassung. Im Grossherzogtum Baden galt jedoch für fast ein Jahr, bis März 1849, der Belagerungszustand. 30'000 vor Ort inquartierte Soldaten des Deutschen Bundes sollten einen neuen Aufruhr verhindern. Vereine wurden verboten, 3500 Hochverratsprozesse eröffnet. Viele Demokraten flohen zunächst ins Exil nach Frankreich und in die Schweiz.

Führung «à point»: Traum der Freiheit. Rundgang im Dreiländermuseum mit Jan Merk. Samstag, 18. November, 14-15.30 Uhr. Basler Str. 143, Lörrach. Anmeldung via kulturbuero@riehen.ch oder 061 646 81 09 erforderlich.

CARTE BLANCHE



Daniel Hettich

ist Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR).

Farbenpracht

Es ist ja schon unglaublich, in welcher Farbenpracht uns der Herbst wieder einmal mehr verwöhnt. Wie auf den schönsten Kalenderfotos durften wir in den letzten Tagen die Natur erleben. Bei einem sonntäglichen Ausflug in den Schlipf oder etwas weiter durch die Reben, mit etwas Glück war noch Rebensonntag, oder auf der Chrischona mit den bunten Laubbäumen und Sträuchern konnte man sich nicht genug sattsehen. Das schräge Herbstlicht beleuchtet die ganze Pracht dazu noch quer durch den Wald und mit dem goldenen Abendlicht wurde es gelegentlich schon fast unwirklich. Das Ganze fühlte sich wie Kurz- oder Wochenendferien an. Zu toppen ist das eigentlich nur noch mit einer Fahrt in die Berge, wo in den höheren Lagen der erste Schnee das Gold der Lärchennadeln im Kontrastprogramm hat.

Eine andere Farbenpracht lässt sich an der Herbstmesse erleben. Ein quasi farbliches Gegenprogramm zum beruhigenden herbstlichen Laub, das aber genauso bunt daherkommt. Passend dazu die musikalische Unterhaltung und alle Erinnerungen aus der Jugendzeit, die einem beim Rundgang über die verschiedenen Messeplätze in den Sinn kommen. Die vielen LEDs leuchten um die Wette von Bahn zu Bahn. Ein Blick von den höchsten Bahnen auf die Stadt, vor allem nachts, ist immer eine Entdeckungsreise. Dazu kommt, um noch die letzten Sinne anzuregen, der Duft der vielen Essstände. Die volle Vielfalt des kulinarischen Herbstmesseangebotes ist schon bemerkenswert. Viele Spezialitäten, die einfach dazu gehören und bei denen man kaum widerstehen kann, aber auch neue Entdeckungen sind zu finden. Aber bitte geniessen Sie das alles nur in Massen, der Magen ist Ihnen dankbar.

In dieser weltpolitisch doch unruhigen Zeit ist es eine Wohltat, mal auf andere Gedanken zu kommen. Wenn Sie auch etwas Farbenpracht oder eine Auffrischung in den eigenen vier Wänden wünschen, dann finden Sie die fachliche Hilfe unter hgr.ch. Gerne unterstützen Sie die Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe des Handels- und Gewerbevereins bei der Umsetzung Ihrer Wünsche.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserte/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung

RIEHENER ZEITUNG

GALERIE MARC TRIEBOLD Neueröffnung mit «My Heroes I»

Grosse Kunst in kleinem Rahmen



Marc Triebold freut sich über seine neue Galerie und die Werke.

In diesem Häuschen, das im grosszügigen Garten so klein wirkt, soll eine ganze Galerie untergebracht sein? Es ist die Frage, die man sich durchaus stellen kann, bevor man die neue Galerie Marc Triebold betritt. Ist man erstmal drinnen im Gartenhaus, sind die Zweifel verflogen: Das hier ist eine veritable Galerie, und was für eine. An den Wänden hängen Werke von Matisse, Picasso, Chagall und Kirchner. Dann Holzschnitte von Katsushika Hokusai, Werke von Georg Baselitz und solche von hochkarätigen Zeitgenossen wie Jürgen Brodwolf, Raymond Waydelich und dem Künstlerpaar Kubach & Kropp.

Dicht an dicht hängen die Gemälde und Zeichnungen; auf Sockeln, direkt am Boden und oben an der Treppe zum Obergeschoss sind beeindruckende Skulpturen zu finden und trotz der Fülle wirkt hier gar nichts gedrängt. Und die unterschiedlichsten Werke – das frech grinsende Wildschwein von Raymond Waydelich neben Picassos Frauenporträt und einer biblischen Szene von Chagall – passen auf erstaunliche Weise zueinander. «Wissen Sie warum? Weil die Qualität

stimmt», sagt Galerist, Marc Triebold – dem dürfte nichts hinzuzufügen sein.

Die Helden des Galeristen

Die neue Riehener Galerie, die sich im Gartenhaus des Riehener Künstlerhauses von Claire Ochsner an der Baselstrasse befindet, wurde am vergangenen Wochenende an drei Tagen eröffnet. In der vorderen «Ein-Mann-Galerie», wie sie Triebold in seinem Katalog nennt, ist zur Eröffnung die sehr persönlich anmutende Ausstellung «My Heroes I» zu sehen. Die Helden des Galeristen seien neben seinen Freunden die Künstler und ihre Werke. Das «I» deute an, dass es eine Fortsetzung gebe, da er jetzt nicht alle seine Helden berücksichtigen könne, wie Triebold im Eröffnungskatalog schreibt: «Jedes einzelne der Werke, die ich über die letzten sieben Monate zusammengetragen habe, würde einen Platz in meiner eigenen Sammlung verdienen, nach diesem Gesichtspunkt habe ich sie ausgewählt.»

Dass die nun ausgestellten Werke allesamt neuere Errungenschaften sind, kann nicht darüber hinwegtäu-



Livia Kubach und Michael Kropp präsentieren den «Stein für das Licht».

Fotos: Michèle Fallier

schen, dass Marc Triebold alles andere als ein Neuling im Geschäft ist. Die vergangenen gut 20 Jahre war der Galerist in der Riehener Galerie Henze & Ketterer & Triebold engagiert.

Während des Rundgangs in der neuen Galerie, in der es so viel zu sehen gibt, ohne weit gehen zu müssen, herrscht am ersten Eröffnungstag beste Stimmung. Es wird begutachtet und diskutiert, bewundert und geschertzt und der Strassburger Künstler Raymond Waydelich überreicht Triebold ein herrliches kleines Werk: eine Assemblage aus einem alten Foto und den sterblichen Überresten von zwei Hirschkäfern. Sie kennen sich schon sehr lange, sind sich aber nicht einig, ob 40 oder 50 Jahre. In der Galerie ist Waydelich nicht nur mit dem bereits erwähnten, auf einen Spiegel gemalten Wildschwein, sondern mit weiteren Werken und zwei Bronzeskulpturen vertreten. Die Wölfin mit gefletschten Zähnen («Louve des Vosges») wäre tatsächlich furchteinflössend, wenn sie nicht diesen witzigen comicartigen Anstrich hätte. Des Künstlers Affinität für wilde Tiere zeigt sich auch in seinem Bronze-Wildschwein.

Frage der Perspektive

Ebenfalls Aufmerksamkeit erwecken die Skulpturen des Künstlerpaars Livia Kubach und Michael Kropp. Formsön und glattpoliert fallen die Granitskulpturen ins Auge, oder aber bestechen durch die rostbraune Oberflächewiedie Klangskulptur «Stein für die Stille». Während die Betrachterin noch daran herumstudiert, wie Granit zum Klingeln gebracht werden kann, ruft Livia Kubach ihren Mann herbei. «Er ist der Musiker.» Dieser verliert nicht viele Worte, spielt aber sogleich wie auf einer Harfe eine kleine Melodie auf dem Stein, der lamellenartig eingeschnitten ist. Faszinierend auch der «Stein für das Licht», der im Freien steht. Ebenfalls aus schwedischem Granit gefertigt, verändert sich die Skulptur auf verblüffende Weise, je nach Winkel, aus dem sie betrachtet wird.

Dies nur ein kleiner Einblick in eine Eröffnungsausstellung, die absolut sehenswert ist und neugierig auf die Fortsetzung macht.

Michèle Fallier

RENDEZ-VOUS MIT ... Ulrich Thiersch, neuer Schulleiter der Musikschule Riehen

Das Cello neben dem Bett

«Wie geht es mir nach der «Gnadenerfrucht»?», scherzt Ulrich Thiersch am Anfang des Gesprächs. Fast analog zu Interviews mit neu gewählten Politikern blickt er nun auf die ersten drei Monate als Schulleiter der Musikschule Riehen zurück. «Ich bin sehr glücklich in Riehen! Ich wurde herzlich von einem tollen, motivierten Team empfangen.» Anfang August hat Ulrich Thiersch die Schulleitung der Musikschule von Claudia de Vries übernommen. «Sie hat in den letzten 19 Jahren ausgezeichnete Arbeit geleistet und mir so eine leichte Übernahme ermöglicht.» So kann Ulrich Thiersch nach einer gemeinsamen Übergangszeit nahtlos an die bisherigen Partnerschaften der Musikschule anknüpfen, allen voran natürlich mit der Musikakademie und der Gemeinde Riehen, den Basler Gymnasien, aber auch mit dem Kulturbüro Riehen, mit dem die Musikschule eine langjährige Zusammenarbeit mit der Veranstaltung «Son et Lumière» verbindet.

Die Bereitschaft zur weiteren Zusammenarbeit besteht auf beiden Seiten. Doch zunächst wird reflektiert: Was soll bleiben, was wird neu? In diese Fragen bindet Ulrich Thiersch das Kollegium mit ein. Der Grundtenor der vielen Ideen: eine Musikschule für alle, die mit ihren Konzerten mehr Menschen anspricht, indem beispielsweise an ungewöhnlichen Orten gespielt wird. «Raus aus dem Kokon, hinaus in die Breite», fasst Thiersch die Vision zusammen. Ein anderes wichtiges Thema sind die langen Wartelisten bei viel gefragten Instrumenten wie Gitarre oder Klavier. «Da ist eine Erweiterung der Kapazität bei Lektionen und Unterrichtsräumen notwendig.» Dies muss mittelfristig zusammen mit der Gemeinde Riehen angepackt werden – auch vor dem Hintergrund der weiter steigenden Einwohnerzahl durch Familienzuzug nach Riehen.

Es ist die Vielfältigkeit der Aufgaben – die Vernetzungsarbeit, die lang-



Ulrich Thiersch kam von der Musikschule Laufental-Thierstein an die Musikschule Riehen und ist hier gut angekommen.

Foto: Nadia Tamm

fristige Planung, die Personalaufgaben und vor allem die pädagogische Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, die Ulrich Thiersch an der Rolle als Musikschulleiter begeistert – eine Rolle, die er bereits während zehn Jahren an der Musikschule Laufental-Thierstein innehatte. Da habe er gar nicht unbedingt weggewollt, meint der Cellist lächelnd. «Während der vergangenen zehn Jahre konnte ich die Musikschule Laufental-Thierstein begleiten und dabei vieles erreichen, aber dann ergab sich für mich mit der Stelle an der Musikschule Riehen die Chance, nochmals etwas Neues zu machen. Dies ist mit 54 nicht selbstverständlich. Darum wollte ich sie ergreifen.» Zudem liegt sein neuer Arbeitsort ganz nah an Lörzach, wo er mit seiner Familie lebt.

Erweckungserlebnis im Engadin

Aufgewachsen ist der 54-Jährige in München – mit viel Livemusik. Sowohl die Eltern als auch seine zwei Geschwister spielten Instrumente, er besuchte seit der Kindheit Cellounter-

richt – aber im Hause Thiersch gab es weder Musikaufnahmen, Kassetten, Plattenspieler oder Radio. So hatte Ulrich Thiersch noch nie eine Musikaufnahme gehört, bis zu einem Erweckungserlebnis in einer Engadiner Ferienwohnung während der Skiferien. Dort fand er in einer Schublade eine Kasette des Cellokonzerts von Dvořák, gespielt von Mstislav Rostropowitsch mit den Berliner Philharmonikern, dirigiert von Herbert von Karajan. «Das war die Initialzündung. Ich hörte diese bahnbrechende Aufnahme daraufhin jeden Tag. Bis heute habe ich eine Aufnahme dieses Konzerts.»

Rostropowitsch blieb einer seiner wichtigsten Helden und spornte ihn an, weiter zu üben und zu spielen. «Ich nahm mein Cello mit ans Bett, weil ich es so geliebt habe.» Die Begeisterung für die Musik blieb während seiner ganzen Schulzeit prägend, so spielte er im Jugendorchester und diversen Kammerensembles, insbesondere im Duett, und traf sich extra um 7 Uhr morgens vor der Schule mit einer Geigerin, um gemeinsam zu üben.

Trotz dieser grossen Liebe zur Musik seit der Kindheit gab es für ihn noch andere Optionen ausser dem Musikstudium. «Ich hätte mir auch vorstellen können, Architekt oder Schreiner zu werden. Bis heute arbeite ich sehr gerne mit Holz.» Ausschlaggebend war dann seine Zeit im Zivildienst, wo er nebenher in einem Kammerensemble spielte. Da wurde ihm klar: «Ich will Musik machen, Konzerte geben und unterrichten.» Es folgte das Studium an der Musikhochschule Mannheim-Heidelberg. Ein Gastdozent aus Basel begeisterte ihn dann so sehr, dass dies ihn zum Wechsel nach Basel bewog – und die Stadt daraufhin zu seiner zweiten Heimat werden sollte und der Ort, wo er seine erste Familie gründete. «Wenn man einmal Fuss gefasst hat, will man nicht mehr weg.» Besonders liebt er das Rheinschwimmen. Bewegung ist neben Musik seine zweite Leidenschaft, «die leider zu kurz kommt». Dazu gehören Rennrad fahren, Bergsteigen, Wandern, Schwimmen und insbesondere Segeln. «Ein Segeltörn pro Jahr mit meiner Familie ist schon fast überlebensnotwendig», scherzt er.

Bewegung und Musik

Auch geografisch blieb er trotz des Ankommens in Basel in Bewegung. «Als freischaffender Musiker ist man trotzdem immer auf Achse.» Während 15 Jahren lebt er im Dreieck zwischen Basel, Zürich und Stuttgart, wo seine zweite Ehefrau als Cellistin beim SWR-Symphonieorchester spielt. In diesen 15 Jahren unterrichtet er an die 50 Schülerinnen und Schüler pro Woche an unterschiedlichen Musikschulen und spielt Konzerte in diversen Orchestern und kleineren Formationen. Er ist also bereits Cellolehrer an der Musikschule Laufental-Thierstein, als sich die Chance für die Stelle als Schulleiter auftut. «Das war für mich der richtige Schritt, um meine Fähigkeiten einzubringen.» Umso schöner, dass er dies nun in Riehen fortsetzen kann.

Nadia Tamm



Rares zu Bares kommt zu Ihrer Post

Gold- + Uhrenankauf

Wir kaufen Gold und Uhren aller Art, auch defekt, zu höchsten Preisen.

Ringe, Armbänder, Ketten, Ohrringe, Goldbarren, Bruchgold, Zahngold, Münzen und Medaillen, Armbanduhren und Taschenuhren, Stahl oder Gold, speziell gesucht alte Chronographen, Silbersachen, Silberplatten, Silberbesteck 800/925, Geigen und Celli, Autos aus den 70er Jahren, Markentaschen Hermès, Chanel.

Wir erstellen Ihnen die kostenlosen Expertisen seriös und unverbindlich, mit über 25 Jahre Erfahrung. Sofort Bargeld! Wir bezahlen Höchstpreise, auch den Sammlerwert!

Wir schmelzen die Edelmetalle nicht ein, die Edelstücke werden nachhaltig weiter verwendet, dadurch erhalten Sie einen höheren Preis!



Unsere Experten erwarten Sie: Sie werden beraten von Herrn Birrer und Herrn Hofmann, 076 408 29 33 rares.bares2021@gmail.com Sie sind verhindert? Auch Hausbesuche möglich. Rufen Sie uns an.

Montag, 13. - Freitag, 17. November 2023

je von 9 - 12 und 13.30 - 16 Uhr

Post Filiale 4125 Riehen 1

Bahnhofstrasse 25, 4125 Riehen

Hochwasserschutz Riehen

Austausch zum Slow Water-Projekt

Montag 13. Nov., 19.30 Uhr, im Rest. Schlipf mit Ulrike Schnurrenberger und Peter A. Vogt

aus Riehen

Garte Service.ch

- Gartenunterhalt
- Gartengestaltung
- Garten Abo

077 527 05 05 Offene Tür

Ihre Zeitung online: www.riehener-zeitung.ch

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe - zu Hause - für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20 www.abacus-nachhilfe.ch



BLUTSPENDE DRK SCHWEIZ

SPENDE BLUT RETTE LEBEN

blutspende.ch

Kirchzettel vom 11. bis 17. November 2023

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band: Tel. 061 551 04 41

Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste

Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Offene Kirche Elisabethen

Tag	Uhrzeit	Thema
So	10.00	Lobgottesdienst, Thema: «Liebe hört zu» mit Wolfgang Jani, der Kindertrüffl übt für die «Dorfweihnacht» im Meierhof
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
Mo	9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal Riehen-Dorf
Di	10.00	Bibelcafé 1 in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
Di	12.00	Friedensgebet, Pfarrkapelle
Di	15.00	Bibelcafé 2 in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
Di	19.30	Abendgebet in der Dorfkirche
Di	20.15	Gespräche über den christlichen Glauben, «Wie gestaltet sich meine Beziehung zu Gott?», Vikarin Semira Roth, Meierhof
Mi	15.00	Seniorenmittag, «Eine ungewöhnliche Stadtführung», Filmvorführung, Eulerstube
Do	12.00	Mittagsclub Meierhof
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche

Kirche	Thema
Kirche Bettingen	
So 10.00	Jungschil-Gottesdienst, Thomas Waldburger
Mo 18.30	Singfrauen-Plus
Di 18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi 12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do 19.00	Teenieclub Bettingen-Chrischona
Fr 8.30	Spielgruppe Chäfereggli
Fr 18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen
Fr 19.30	Georgien - der Balkon Europas - Reisebericht von Stefan Fischer

Kornfeldkirche	Thema
Sa 10.00	Probe für Weihnachtsmusical
So 17.00	RADIANCE in der Dorfkirche
Mo 9.30	Müttergebet
Mo 12.00	Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bis Sonntagabend bei Katrin, Tel. 076 596 08 02
Mo 18.00	Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahre
Di 14.30	Café Kornfeld geöffnet
Di 15.00	Spielnachmittag für Familien
Mi 19.30	Kornfeld Forum, Gesprächsabend zum Thema: Erwartungen: Bin ich etwas schuldig?
Do 12.00	Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus	Thema
So 10.00	Gottesdienst, Pfarrerin Marianne Graf-Grether, Predigttext: Der unbrauchbare Baustein, Mk 12, 1-12
Di 19.00	Kulturabend: Märchen für Erwachsene, Freier Eintritt
Mi 14.00	Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do 8.00	Börsen Café
Do 8.30	Kleiderbörse
Do 18.00	Nachessen für alle
Do 19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen	Thema
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45 www.diakonissen-riehen.ch	
So 10.00	Festgottesdienst mit Abendmahl Pfr. Franz Christ
Fr 17.00	Vesper-Gebet zum Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen	Thema
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch	
Sa 15.00	60plusminus: Fotovortrag
So 10.00	Abendmahlgottesdienst, Predigt Stefan Kuhn, mit Livestream Pandas (0-3 Jahre), Kidstreif, Eisbären (3-6 Jahre)
Di 19.00	Sela - Anbetungsabend
Di 6.30	Stand uf Gebet
Di 9.30	Café Binggis
Mi 14.15	Wulle-Club
Mi 19.30	Gebet für Israel
Do 12.00	Mittagstisch 50+
Fr 20.00	Elternaustausch

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus	Thema
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22 info@stfranziskus-riehen.ch www.stfranziskus-riehen.ch	
Dorothee Becker, Gemeindeleitung	
Das Sekretariat ist geöffnet: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr	
Die Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder https://www.stfranziskus-riehen.ch	
Sa 17.30	Eucharistiefeier, M. Föhn
So 17.30	St. Martin - Laternenumzug
So 10.30	Eucharistiefeier, M. Föhn
So 17.00	Orgelfestival
Mo 15.00	Rosenkranzgebet
Mo 18.00	Ökumenisches Taizégebet
Di 12.00	Mittagstisch für alle. Anmeldung bis Montag, 11.00 Uhr bei: D. Moreno, Tel. 061 601 70 76
Do 9.30	Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim

Neuapostolische Kirche Riehen	Thema
Mi 20.00	Gottesdienst
So 9.30	Gottesdienst

Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

Stadtklima Initiativen stadtklima-bs.ch

2xJA

zu den Stadtklima-Initiativen am 26. November 2023

Damit Basel so grün wird wie Riehen

Es ist höchste Zeit, das Potenzial zur Begrünung bei laufenden und künftigen Projekten zu nutzen.

Wir ♥ Basel.

GARTENARBEIT

Telefon 076 714 53 53

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Schweizer Sammler sucht altes Military
Telefon 078 831 40 52

Oh, d'Matrose mache klar zum Start, setze d'Sägel für ne längi Fahrt, grad so wien i, sy ou sie für die grossi Reis parat, wenn mys letschte Stündli schläht.

Polo Hofer

Die Erinnerungen an einen humorvollen, kreativen und fürsorglichen Menschen werden uns in der Trauer trösten. Nach längerer Krankheit durfte unser Vater, Grossvater, Bruder, Cousin, Schwiegervater, Schwager, Götti und Onkel

Jürg Schenk-Koller
18.02.1949 - 01.11.2023

in der Casavita Lehenmatt, wo er sich sehr wohlfühlte, ruhig und friedlich einschlafen.

In Dankbarkeit und Liebe:
Christoph und Markus Schenk
Verwandte und Freunde

Die Beisetzung erfolgt im engsten Familien- und Freundeskreis.
Trauadresse: Christoph Schenk, Wettsteinstrasse 6, 4125 Riehen

GOTT IST LIEBE
UND WER IN DER LIEBE BLEIBT,
DER BLEIBT IN GOTT
UND GOTT IN IHM
(1. Joh. Brief Kapitel 4 Vers 16)

TODESANZEIGE

Marlis Matter

geboren am 15.4.1938
ist am 31.10.2023 hinübergegangen

Die Hinterbliebenen:
Claude Küng
Suzy Daucher-Küng
Dany Flury
Karin Schmocker-Flury

Die Abdankungsfeier findet am 15.11.2023 um 11.30 Uhr in der Kapelle 2, Friedhof am Hörnli, in Riehen statt.

JA

ZUM HOCHWASSERSCHUTZ IN RIEHEN

Foto © Dokumentationsstelle Riehen

Riehener Serenaden 23

18.11.
19 Uhr
Dorfkirche Riehen
«Der ungarische Brahms»
Klavierquintette von Dohnányi und Brahms

Mit:
Claudio Martínez Mehner (Klavier), Sergio Azzolini (Fagott), Mate Bekavac (Klarinette), Barbara Doll & Winfried Rademacher (Violine / Viola), Stéphanie Meyer (Violoncello) und Studierenden der Hochschule für Musik Basel FHNW

3.12.
17 Uhr
Villa Wenkenhof
«Beethovens Nullte»
Beethoven Septett

kulturticket.ch
riehener-serenaden.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 10. NOVEMBER

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen

Vielseitige Erlebnisaktionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

Kinderturnen in Bettingen

Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leiterteam: Petra und Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16–17 Uhr.

Kellerbar

Treffpunkt für Jugendliche mit kleinem Getränkeangebot und Musik. Organisiert von der mobilen Jugendarbeit Riehen. Gewölkeller, Baselstrasse 100, Riehen. 19–23 Uhr.

Jahreskonzert: Aaron Wälchli

Der Riehener Musiker und Sänger lädt zu einem speziellen Konzert im intimen Rahmen mit Marimba und Gitarre. Villa Wenkenhof, Bettingenstrasse 121, Riehen. 19.30–22 Uhr. *Eintritt regulär Fr. 65.–.*

Theater: Helga hilft

Komödie mit Olaf Creutzburg, Tom F. Küng, Rosanna Heckendorn, Isabell Steinbrich und Isolde Polzin. Regie: Lothar Hohmann. Kammertheater, Baselstrasse 23, Riehen. 20 Uhr. Tickets unter www.ticketino.com. *Eintritt Fr. 38.–/28.–.*

SAMSTAG, 11. NOVEMBER

Holzwerkstatt in Bettingen

Arbeit an diversen Werkstücken unter fachkundiger Anleitung eines Schreiners für Kinder von sechs bis neun Jahren. Anmeldung via www.familientreffbettingen.ch erforderlich. Schule (Werkraum), Hauptstrasse 107, Bettingen. 10–12.30 Uhr. *Kosten Fr. 15.–, Mitglieder Fr. 10.–.*

Buchvernissage: «Z» Rieche 2023»

Vorstellung des neuen Riehener Jahrbuchs mit Beiträgen zum Thema Riehen Nord und Unterhaltung durch die Taekwondoschule Riehen. Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 16 Uhr. *Eintritt frei.*

Räbeliechtl-Umzug mit Musik

Musikalischer Empfang des traditionellen Umzugs am Eisweiher. Es spielt der CVJM Posaunenchor Riehen. Eisweiherhütte, Erlensträsschen 90, Riehen. 17.30–18.30 Uhr. *Eintritt frei.*

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. **Sonderausstellung:** «Immer ich?! Eine etw. andere Reise zu Dir». Bis 2. Juni.

Samstag, 11. November, 14–16 Uhr: Mini Bande. Seit anderthalb Jahren gibt es am MUKS die Museumsbande für Kinder ab 9 Jahren. Nun werden die Türen alle zwei Wochen auch für jüngere Banden-Interessierte geöffnet. Spiele ausprobieren und neue erfinden, basteln und malen, schmackhafte Zvieri zubereiten und am MUKS mitwirken. Für Bandenfans zwischen 6 und 8 Jahren. Anmeldung erforderlich, *Eintritt frei.*

Sonntag, 12. November, 14–16.30 Uhr: Mein «Ich»-Design! Im Workshop die ganz persönliche Mode entwerfen – vom Accessoire zum Kleidungsstück – und unter Anleitung umsetzen. Mit Modenschau zum Abschluss. Für Kinder ab 8 Jahren. Telefonische Anmeldung erforderlich: 061 646 81 00. *Preis: Fr. 10.–.* **Mittwoch, 15. November, 14–16.30 Uhr: Zurück in die Zukunft.** Wir bauen eine Zeitkapsel. AUSGEBUCHT. *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch*

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Niko Pirosmanni. Bis 28. Januar.

Sammlungspräsentation: Von Cézanne bis Tillmans.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Freitag, 10. November, 18–21 Uhr: Friday Beyeler. Bis Ende Jahr bleiben das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) jeden Freitagabend

Reklameeteil

FONDATION BEYELER

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am **Mittwoch, 15. November 2023,**

gegen Abgabe dieses gedruckten Zeitungs-inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen.

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

«From Different Seas and Countries»

Kammerkonzert mit Daniela Alzèrrec (Sopran), Fuko Ishii (Klavier) und Orfeas Hiatos (Klarinette) und Werken von Ravel, Bizet, Mahler, Grieg und Schubert. Haus der Vereine (Lüschersaal), Baselstrasse 43, Riehen. 19.30 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. *Eintritt frei.*

Theater: Helga hilft

Siehe Freitagsbeitrag.

SONNTAG, 12. NOVEMBER

Offene Turnhalle in Bettingen

Organisiert vom Familientreff Bettingen. Für Kinder ab drei Jahren bis zur 2. Klasse in Begleitung einer Bezugsperson. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 14–16 Uhr. *Eintritt Fr. 3.–/Kind, mehrere Kinder pro Familie insgesamt Fr. 5.–.*

Open Sunday

Spiel, Spass und Bewegung für alle Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Organisiert von der Stiftung Idéesport. Turnhallen Wasserstelen, Wasserstelenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitnehmen: Turnsachen und Telefonnummer der Eltern. *Teilnahme kostenlos.*

Orgelfestival: Orgel und Horn

Im dritten Konzert des Orgelfestivals 2023 begleitet Organist Tobias Lindner den Hornisten Martin Roos. Sie spielen Werke von Wolfgang Amadé Mozart, August Körling, David Howard Pettit und anderen. Kirche St. Franziskus, Aeusere Baselstrasse 170, Riehen. 17 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Theater: Helga hilft

Siehe Freitagsbeitrag. 17 Uhr.

MONTAG, 13. NOVEMBER

Lirum Larum – Geschichtezeit

Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 9.30–10 Uhr. *Eintritt frei.*

Austausch zum Hochwasserschutz

Ulrike Schnurrenberger und Peter A. Vogt diskutieren über das Projekt Slow Water und stellen die Frage nach zusätzlichen Massnahmen. Restaurant Schlipf, Bahnhofstrasse 28, Riehen. 19.30 Uhr. *Eintritt frei.*

DIENSTAG, 14. NOVEMBER

Kulturabend: Märchen für Erwachsene

Iris Dürig, Lisbeth Tschudi und Edith Brunner erzählen in lebendiger Art Märchen zu den vier Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde. Andreahaus, Keltenweg 41 Riehen. 19–21 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

MITTWOCH, 15. NOVEMBER

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen

Siehe Freitagsbeitrag. 8.30–9.20 Uhr.

Tatzelwurm: Eltern-Kind-Treff

Treffpunkt für Mamas und Papas mit ihren Kindern von null bis fünf Jahren zum gemeinsamen Spiel, Znüni und Austausch. Spielgruppenraum «Wirbelwind», Hauptstrasse 74, Bettingen. 9–11 Uhr.

Konzert am Ausserberg: Ten Strings

Karolina Öhman (Cello) und Steffen Ahrens (Gitarre und E-Gitarre) spielen Werke von Germaine Tailleferre, Sofia Gubaidulina und anderen Komponisten. Am Ausserberg 77, Riehen. 19 Uhr. Platzreservation auf der Homepage www.konzerteamausserberg.ch. *Eintritt Fr. 30.–/Fr.15.–.*

Spielabend in der Bibliothek

Gemeinsames Kennenlernen von Gedächtnis-, Geschicklichkeits-, Karten- und Würfelspielen. Auch eigene Spiele können mitgenommen und vorgestellt werden. Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 19–21 Uhr. *Eintritt frei.*

DONNERSTAG, 16. NOVEMBER

Laternenumzug im Landi

Umzug durchs Quartier. Kinder bis zur ersten Klasse nur in Begleitung eines Erwachsenen. Treffpunkt: Freizeitzentrum Landauer, Blutrairweg 12, Riehen. 17.30 Uhr. *Eintritt frei.*

Speedbadminton in Bettingen

Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

Infoanlass zu den Grossratswahlen

Die Grünen Riehen-Bettingen informieren über die Grossratswahlen 2024 und wie Interessierte für die Grünen kandidieren können. Haus der Vereine (Gartensaal), Baselstrasse 43, Riehen. 19 Uhr.

Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

Expressiv! Landschaft in der Moderne. Ausstellung bis 13. Januar. *Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–12 und 14–18 Uhr, Sa, 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Martin Fischli. Malerei und Zeichnungen. Ausstellung bis 18. November. Der Künstler ist mittwochs und samstags anwesend. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch*

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Verzauberte Windspiele». Ausstellung bis 19. November. Führungen auf Anfrage. *Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

Eröffnungsausstellung: My Heroes I. Ausstellung bis 31. Mai. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebald.ch*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Begegnung zwischen Licht und Schatten» und «Du Menschenkind, nimm dir ein Holz und schreibe». Werke von Eva Wuchner. Ausstellung bis 25. November. *Öffnungszeiten: Di–Sa, 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.*

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

ORGELFESTIVAL Konzert am Sonntag, 12. November

Feierliche Horn- und Orgelklänge



Martin Roos und Tobias Lindner treten gemeinsam in der Franziskuskirche auf.

Foto: zVg

rz. Bereits das dritte Highlight des Orgelfestivals steht übermorgen Sonntag, 12. November, um 17 Uhr in der Riehener Franziskuskirche an. Hornist Martin Roos und Organist Tobias Lindner treten gemeinsam auf und spielen Werke von Alessandro Stradella (1644–1682) bis Gabriel Fauré (1845–1924). Roos, 1964 in Luzern geboren, war langjähriger Solohornist in

der Basler Sinfonietta; nun ist er als freischaffender Solist und Kammermusiker tätig, unter anderem im eigenen Ensemble Musica Chiara und im Phoebus Bläserquintett. Roos konzertiert mit diversen Orchestern für alte Musik und pflegt eine intensive Kurs- und Konzerttätigkeit mit dem Alphorn. Er unterrichtet an den Musikschulen von Liestal und Muttenz.

KONZERT Shellstone spielt im Landauer

Melodiöser Sound aus eigener Feder



Die Band Shellstone lädt zum Konzert mit Kerzenlicht-Dinner.

Foto: zVg

rs. Zu Gast am nächsten Konzert im Riehener Freizeitzentrum Landauer am Blutrairweg 12 ist am kommenden Freitag, 17. November, die Basler Pop-Folk-Band Shellstone. Konzertbeginn ist um 20 Uhr. Ab 18 Uhr kann auf Vorbestellung ein Nachtessen eingenommen werden.

Shellstone ist eine Basler Band, die eigene Songs vorträgt, hauptsächlich aus der Feder von Marcel Ruf und arrangiert von allen Bandmitgliedern. Eine Spezialität sind melodiose Balladen, gespielt mehrheitlich auf akustischen Instrumenten. Marcel Ruf gründete die Gruppe 2008, um seinen eher ruhigeren Songs eine Plattform

zu geben zu einer Zeit, als er noch in einer Rockband spielte. Eine erste CD erschien 2011.

Nach wechselnden Besetzungen besteht die Band heute neben Marcel Ruf, der Gitarre, Mandoline und Ukulele spielt und auch singt, aus dem in Riehen wohnenden Arnaldo Rudin (Gitarre und Bass), dem italienischstämmigen Basler Luigi Personeni (Perkussion und Didgeridoo) und der im Welschland aufgewachsenen Fanny Plattner (Gesang und Flöte).

Der Eintritt zum Konzert mit Nachtessen kostet 30 Franken, nur zum Konzert 15 Franken. Es wird um Reservation gebeten (Telefon 061 646 81 61).

BILDVORTRAG Jan Geerk am GVVR-Abend im Bürgersaal

Fotografische Schweizer Reise



Das Engadin ist eine der Gegenden, die Jan Geerk bereist hat.

Foto: Jan Geerk

Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz GVVR lädt am kommenden Freitag zu einem Herbstvortrag der ganz besonderen Art ein: eine virtuelle Reise durch die verschiedenen Landschaften der Schweiz im sich verändernden Licht der vier Jahreszeiten. Die Schweiz, ein Land mit unglaublich vielen Facetten.

Man müsste eigentlich gar nicht die Welt bereisen, denn man findet hier so viele verschiedene Landschaften auf kleinstem Raum. Der Bildvortrag des äusserst begabten und bekannten Fotografen Jan Geerk führt uns mit vielen Bildern und Geschichten durch unser wunderschönes Land. Er zeigt die Vielfalt der Natur und die zum Teil verblüffende Ähnlichkeit mit allen möglichen Orten auf der Welt. Die Jahreszeiten

sind bei uns sehr stark ausgeprägt und verwandeln die Landschaften zu jeder Jahreszeit in völlig unterschiedliche Panoramen.

Jan Geerk bereist seit über 15 Jahren als selbständiger Landschaftsfotograf die Schweiz und zeigt uns bekannte, aber auch weniger bekannte Motive, die alle auch eine eigene persönliche Geschichte für ihn haben. Es wird ein unterhaltsamer Abend mit interessanten, skurrilen und lustigen Geschichten, die Jan Geerk beim Fotografieren erlebt hat. Der Fotoabend findet statt am Freitag, 17. November, um 19.30 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses (Wettsteinstrasse 1). Der Eintritt ist frei. Anschliessend Apéro.

Ulrike Schnurrenberger,
Präsidentin GVVR

reinhardt



-minu löst sie Die Sorgen des Alltags

IN -MINUS NEUEM KOLUMNENBUCH
GEHT ES NICHT UM DIE GROSSEN
FRAGEN, SONDERN UM DIE SORGEN
DES ALLTAGS. ER LÖST SIE UND
VERPACKT ALLES MIT DEM ALLER-
WELTS-LOSUNGSWORT:
«ES KOMMT SCHON GUT.»

-minu
Es kommt schon gut
Kolumnen
CHF 24.80
ISBN: 978-3-7245-2661-2

Erhältlich im
Buchhandel oder
unter reinhardt.ch

Follow us
f i

Zu vermieten auf 1. Dezember 2023
In Riehen, Käppelgasse 34, 3. Stock, Lift
3-Zimmer-Wohnung
Miete inkl. NK Fr. 1500.-, 68 m²,
Balkon, Kellerabteil, Veloraum,
2 min. bis Grenze und Tram.
Telefon 076 456 81 07

Zu vermieten in Bettingen
moderne 3.5-Zi-Wohnung
ca. 69 m² mit Balkon im 1. Stock,
an ruhiger Lage.
Miete: Fr. 1340.- plus NK. Fr. 230.-
Telefon 079 826 03 42

HISTO
HEIMBEDARF AG

Öffnungszeiten
Mo – Do 08:00 – 12:00 / 13:00 – 17:00
Fr 08:00 – 12:00 / 13:00 – 16:30
Sa & So geschlossen

**Reparatur-Service, Montage und
Beratung bei allen Grosshaushaltsapparaten**

• V-ZUG • Miele • Electrolux • Bosch
• Siemens • Sibir • AEG • Liebherr
• Jura • Schulthess • Wesco • u.v.m

www.histo.ch Wettsteinplatz 8 • 4058 Basel • 061 693 00 10 • Info@histo.ch

**BASLER
GESANGS-
VEREIN**

JOHANNES BRAHMS
EIN DEUTSCHES REQUIEM
ANDREA LORENZO
SCARTAZZINI
DIES ILLA (URAUFFÜHRUNG,
KOMPOSITIONSAUFTRAG DES
BCV)
FREITAG,
17. NOVEMBER 2023, 19.30 UHR
SONNTAG,
19. NOVEMBER 2023, 17 UHR
BASLER MÜNSTER

Basler Gesangverein
Kammerorchester Basel
Musikalische Leitung:
Facundo Agudin
Sopran: Laurence Guillod
Bariton: Leon Košavić

Vorverkauf: Bider & Tanner und
an den üblichen
Vorverkaufsstellen.
Online: www.bideruntanner.ch
oder www.bs-gesangverein.ch
Preise: CHF 20.- bis 70.-

**BIBLIOTHEK
RIEHN**

Adventsbasteln



Dienstag, 14. November 2023, 19 – ca. 20.30 Uhr
Bibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91

Wir basteln mit Ihnen Geschenkideen rund ums Buch. Lassen Sie sich
überraschen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bitte in der Bibliothek Nie-
derholz niederholz@bibliothek-riehen.ch oder Tel. 061 646 81 20

www.bibliothek-riehen.ch

RIEHN
LEBENSKULTUR

Shellstone
www.shellstone.ch

**Konzert mit Dinner
bei Kerzenlicht**

**im Landauer in Riehen
Freitag, 17. November 2023**

ab
18:00 Uhr Dinner
20:00 Uhr Konzert

Dinner + Konzert 30.- Franken
Konzert 15.- Franken

Reservation erwünscht
Tel. 061 646 81 61

Freizeitzentrum Landauer
Blutrainweg 12, 4125 Riehen, 061 646 81 61
www.landauer.ch

RIEHN
LEBENSKULTUR

**Weihnachts-
Gutzi
im Offenverkauf**

Profitieren
Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 22.-
Gültig bis 26.11.2023

MIGROS
TAKE AWAY

WERT FR.
5.-
RABATT

beim Kauf ab 500 g
Weihnachtsgutzi in
Ihrem Migros Take Away
z. B. 500 g Blanchli

Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.

JA

**ZUM
HOCHWASSER
SCHUTZ
IN RIEHN**

Aus Überzeugung JA! Daniele Agnolazza Verwaltungsleiter, Einwohnerrat EVP Riehen Daniel Albietz Grossrat Die Mitte, a. Gemeinderat, Advokat Katrin Amstutz-Betschart Schulleiterin und Lehrerin, Einwohnerrätin EVP Carol Baltermia Jurist, Einwohnerrat, Präsident FDP Riehen-Bettingen Noëmi Crain Merz Historikerin, Einwohnerrätin, Präsidentin LDP Riehen Bettingen Joris Fricker Einwohnerrat, Vorstand JUSO Basel-Stadt Edibe Gölgele Betriebsökonomin, Einwohnerrätin SP Riehen-Bettingen Andreas Hupfer Immobilienverwalter, Einwohnerrat, Vorstand LDP Riehen Bettingen – Peter Hupfer – Marlies Jenni – Priska Keller HR Assistentin, Einwohnerrätin, Präsidentin Mitte Riehen/Bettingen – Ruth Kohler – Stephan Kohler Ehemaliger Leiter Werkdienste Riehen Daniel Lorenz Bankkaufmann, Einwohnerrat, Vorstand Mitte Riehen/Bettingen Adrian Merz Kinderarzt Noé Pollheimer Einwohnerrat, Präsident SP Riehen-Bettingen Regina Rahmen Einwohnerrätin SP Riehen-Bettingen Bernhard Regli Dipl. Masch. Ing. FH, Vorstand FDP Riehen-Bettingen Claudia Schutheiss Einwohnerrätin LDP Jenny Schweizer Einwohnerrätin SVP Dominik Straumann Bauunternehmer, Vize-Präsident HEV Basel-Stadt Ariane und Niggi Tamm-Rihm Alt-Gemeinderat Dominik Tschudi Vorstand FDP Riehen-Bettingen Thomas Widmer-Huber Spitalpfarrer, Grossrat EVP Heiner Vischer Biologe, Einwohnerrat, Vorstand LDP Riehen Bettingen

Foto © Dokumentationsstelle Riehen

RIEHENER SERENADEN Buschs Saxofonquintett und Schuberts Streichquintett sorgten für Begeisterung

Verzaubert von Busch und Schubert

Im Lüscherhaus erklang hochkarätige Musik und man erfuhr Interessantes über Jean-Jacques Lüscher und Adolf Busch.

MICHÈLE FALLER

Zu diesem Hauskonzert waren einige Gäste eingeladen. Natürlich war das «Hauskonzert bei Lüscher» nicht eine private Soirée, sondern das Auftaktkonzert der herbstlichen «Rieherer Serenaden». Und doch gab man sich gerne der Illusion hin, beim musikaffinen Rieherer Künstler Jean-Jacques Lüscher persönlich eingeladen zu sein, um unter anderem einer Komposition von Adolf Busch zu lauschen – vielleicht sogar vom Musiker und Komponisten selber gespielt?

Vor einigen Jahrzehnten war das den Geladenen vergönnt, allerdings nicht im Untergeschoss, sondern im geheizten ersten Stock, wie Dominik Sackmann, der den Abend eloquent moderierte, erklärte. Das Lüscherhaus, ging er zuerst auf den speziellen Ort mit seinen reichen Wand- und Deckenmalereien ein, sei nach seinem letzten privaten Besitzer benannt, besagter Maler, der von 1918 bis zu seinem Tod 1955 hier lebte. Lüscher lernte Busch kennen, der in den 1920er-Jahren in der Gegend lebte und zusammen mit Rudolf Serkin und seinem Bruder Hermann in einem Trio spielte. Er komponierte etwa 70 Werke mit Opus-Zahlen und nochmals etwa 70 ohne.

Am Ort des Entstehens

Buschs Saxofonquintett sei eines der meistaufgenommenen Stücke, erläuterte Sackmann, da es das erste Kammermusikstück sei, in dem das Saxofon im klassischen Sinn ernst genommen werde. Aussergewöhnlich



Dominik Sackmann ordnet Musik und Protagonisten in ihre Zeit ein.

auch daher, da es zu seiner Entstehungszeit 1925 noch gar keine Saxofonisten gab, die es spielen konnten. Das schaffte erst Sigurd Raschèr 1973 in Marlboro in den USA an dem Festival, das Busch und Serkin in den 1950er-Jahren gründeten. Im Werkverzeichnis stehe zwar 1925 als Entstehungsjahr, doch Sackmann wusste, dass Busch auch noch in den 1930er-Jahren daran gearbeitet hatte, als er immer wieder im Lüscherhaus wohnte. «Das Saxofonquintett ist zum Teil sogar hier entstanden.»

Winfried Rademacher und Hana Mizuta Spencer (Violine), Barbara Doll (Viola), Ybai Chen (Violoncello) und Marcus Weiss (Saxofon) beginnen das mit Spannung erwartete Stück zu spielen und bereits der erste Satz Vivace ma non troppo versetzt die Zuhörerinnen und Zuhörer in verschiedenste Stimmungen. Es klingt harmonisch und schräg zugleich, mal nach lieblichen Kaffeehausgeigen und dann wieder nach einer dramatischen Filmszene. Auf eine kurze ruhige Passage in sehr tiefer Lage – wir erinnern



Die Besetzung des Saxofonquintetts mit Protagonist Marcus Weiss in der Mitte.

Fotos: Philippe Jaquet

uns an Sackmanns Hinweis, dass vor allem die tiefen Töne die Saxofonisten von damals und heute herausfordern und fordern – folgt ein fröhliches Fortissimo. Und plötzlich ist man wieder im Tanzcafé, wo auch tangoähnliche Melodien anklängen.

Harmonisches Zusammenspiel

Der zweite Satz mit seinen rasend schnellen Melodien, die insbesondere die Streicher fast aus ihren Stühlen heben, und den zum Schmunzeln anregenden Pizzicati macht auch ohne Blick aufs Programm klar, dass es sich ums Scherzo handeln muss. Auch die Musikerinnen und Musiker lächeln amüsiert und an dieser Stelle ist hervorzuheben, wie harmonisch das Zusammenspiel dieser fünf ist, ganz als ob sie nichts anderes täten, als in dieser Besetzung zusammen zu musizieren.

Langsam und getragen beginnt das Andante sostenuto, der letzte Satz. Das Tempo wird schneller und die Stimmung heiterer, auf heftige Pizzicati folgen schwärmerische Passagen und immer wieder ganz kurze Mo-

mente der Stille. Gegen Ende scheint die Saxofonmusik wie mit einer eigenen Melodie über den Streichern zu schweben und mit immer leiser werdendem Klang endet das beeindruckende Musikstück und wird mit enthusiastischem Applaus verdankt.

Brahms als Vorbild und Fan

Das allererste Konzert der Rieherer Serenaden ist im November 2021 mit einem Salon zum Freundeskreis um Clara Schumann gestartet. Am Samstag, 18. November, wird nun in der Dorfkirche Riehen die Beziehung zwischen Johannes Brahms (1833–1897) und dem jungen Ungarn Ernst von Dohnányi (1877–1960) in den Mittelpunkt gestellt. Der erst 17-jährige Dohnányi verehrte das grosse Vorbild Brahms, der über das erste Klavierquintett des jugendlichen Kollegen sagte: «Ich hätte es selbst nicht besser machen können.» Mit dem Pianisten Claudio Martínez Mehner, der vom oben erwähnten Konzert noch in bes-

Nach einer Pause folgten weitere Informationen aus der «gefährlich vorbildlichen Biografie» Buschs, wie Sackmann sich ausdrückte, der aus Gründen des antifaschistischen Widerstands 1927 von Deutschland wegzog. Man hätte Sackmanns Ausführungen noch lange zuhören wollen, wäre nun nicht Schuberts Streichquintett C-Dur angestanden, das Busch 42-mal öffentlich spielte.

Diese «Ikone der Kammermusik» war das zweite Highlight des Abends. Diesmal spielte Doll die Violine und Rademacher die Viola, verstärkt durch Danjulo Ishizaka am zweiten Violoncello. Dieses Stück live zu erleben, mit so viel Professionalität und Liebe gespielt, war das reinste Vergnügen. Als die langen, brillant vorgetragenen vier Sätze endeten, konnte man es zudem kaum glauben, dass es für die drei Nachwuchstalente das erste Mal war, dass sie Schuberts Streichquintett spielten. Nach einer Zugabe und dem Austausch beim Apéro verlässt man das Lüscherhaus und hat sich doch wie ein persönlich eingeladenen Gast gefühlt.

ter Erinnerung sein dürfte, werden Klavierquintette beider Komponisten (Dohnányi: Klavierquintett Nr. 1 c-Moll, Brahms: Klavierquintett f-Moll op 34) und vierhändige Walzer musiziert. Ungarische Tänze von Brahms runden das Programm ab.

Es spielen Claudio Martínez Mehner (Klavier), Barbara Doll und Winfried Rademacher (Violine/Viola), Francis Gouton (Violoncello) und die Nachwuchstalente der Hochschule für Musik FHNW Varvara Vasylieva (Violine) und Daniel Borovitzky (Klavier). «Der ungarische Brahms». Samstag, 18. November, 19 Uhr, Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen.

Laternenumzug auf St. Chrischona

Die Tage werden kürzer, die Abende beginnen früher und der Laternenumzug zu Ehren St. Martins auf St. Chrischona rückt näher. Am Freitag, 17. November, um 17.30 treffen sich Kinder und Erwachsene vor der Eben-Ezer-Halle am Chrischonarain 212. Darauf ziehen sie singend durch den Wald auf der Chrischona. Im Anschluss gibt es Suppe, Punsch und Glühwein zum Wärmen von innen. Für die äussere Wärme werden Feuerstellen sorgen. Der von der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen, Gemeindekreis Bettingen veranstaltete Anlass findet bei jedem Wetter statt.

Blues und grosse Stimmen

Am kommenden Mittwoch, 15. November, findet um 20 Uhr in der Kulturkirche Paulus in Basel unter dem Titel «Blues & Beyond» ein aussergewöhnliches Konzert statt. Das Blues Festival Basel trifft auf den Saxofonisten Sam Burckhardt und die Basler Madrigalisten. Der Basler Sam Burckhardt, der seit Jahren in Chicago lebt und kürzlich in der Baslerhofscheune in Bettingen auftrat, ist einer der erfolgreichsten Bluesmusiker der Schweiz. Musik unterschiedlicher Epochen, Arrangements von Sam Burckhardt und natürlich der Blues finden in dieser Aufführung ihre erstaunlichen und überraschenden Verwandtschaften. Die Blues-Klänge sowie jene der Basler Madrigalisten, dem professionellen Vokalensemble, das sich Repertoires von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik widmet, werden den stimmungsvollen Rundbau der Pauluskirche aus verschiedenen Richtungen und von mehreren Emporen aus beschallen. Dies für einmal ganz ohne Elektronik, dafür inmitten einer atemberaubenden Akustik. Karten sind bei Bider & Tanner, bei ticketcorner.ch und an der Abendkasse erhältlich.

FONDATION BEYELER Neue Sammlungspräsentation «Von Cézanne bis Tillmans»

Die Karten wurden neu gemischt

Eine bunte Palette an Kunstwerken zeigt die Fondation Beyeler in ihrer neuen Sammlungspräsentation «Von Cézanne bis Tillmans», die noch bis zum 2. Januar 2024 zu sehen ist: Allbekannte oder bereits kürzlich gesehene Bilder wie Claude Monets Seerosen («Nymphéas») oder Wayne Thiebauds Farbtöpfe («Two Paint Cans»), aber auch solche, die seit über einem Jahrhundert nicht mehr öffentlich gezeigt worden sind wie Ferdinand Hodlers «Der Brienzensee von Breitlauenen aus» von 1906, Kunstwerke anlässlich des 100. Geburtsjahrs ihrer Schöpfer, Selbstporträts, Stillleben, Landschaften ... Ja, sogar Skulpturen sind in einem der Räume zu sehen. «Wir haben die Karten neu gemischt», erklärte Kurator Ulf Küster auf einem Presse-rundgang am Donnerstag vergangener Woche. Ergänzt werden die Werke aus der Beyeler-Sammlung mit privaten Leihgaben.

Die neue Sammlungspräsentation bestehe aus vielen Mini-Ausstellungen, die sich in die einzelnen Räum-

lichkeiten unterteilen, gab Küster zu verstehen. Im ersten Saal etwa, wo auch Hodlers Brienzensee zu sehen ist, geht es um Landschaften, um Sehnsüchte. Der Blick fällt schnell auf das «tolle Bild mit dem roten Dach», wie es der Kurator bezeichnete, in dem man sich erst einmal zurechtfinden müsse. Dass das rote Dach dabei explizit erwähnt wird, ist kein Zufall, inspirierte es doch selbst den Künstler Paul Gauguin für die Namensgebung seines Werks: «Paysage au toit rouge.»

Nach dem zweiten Raum, der dem Stillleben gewidmet ist, «öffnet sich der Blick» im dritten Ausstellungssaal, schwärmte Küster und lenkte die Aufmerksamkeit auf ein Triptychon von Francis Bacon, das den Namen «In memory of George Dyer» trägt. Besonders sei dabei, dass das dreiteilige Werk nach den Vorgaben des 1992 verstorbenen Künstlers präsentiert werde, nämlich verglast und (neu) eingerahmt. Angesichts des grosszügigen Platzes im Raum habe sich

Küster zunächst gefragt, ob die darin ausgestellten Werke dafür ausreichend seien. Und sei dann zum Schluss gekommen: Nicht nur seien sie das, sondern sie zeigten dadurch auch eine starke Präsenz.

Blick nach aussen

Genügend Platz bietet auch der nächste Raum. Ein Raum mit Blick nach aussen, auf den hinteren Teil des Beyeler-Gartens. Dass von dort aus die Gartenskulptur «Hase» von Thomas Schütte zu sehen ist, trifft sich gut und passt zum Inneren, wo ebenfalls Skulpturen zu sehen sind. Der Blick wandert zu den typisch schmalen Menschengruppen von Alberto Giacometti, die auf Werke von Louise Bourgeois treffen. Beide Künstler kannten sich auch in der Realität, schufen ihre Skulpturen aber unabhängig voneinander.

Eine spannende Begegnung findet auch in einem der nächsten Räume statt. Einander gegenüber stehen dort Neo Rauch und Balthus, was laut dem

Kurator auch einen guten Grund hat, weil Ersterer immer wieder die Fondation Beyeler besucht und dabei einen besonderen Blick auf Balthus' Werke wirft. Nun treffen deren Œuvres aufeinander. Und in einem dem deutschen Maler und Grafiker Paul Klee gewidmeten Raum wird auch die dunkle Seite des Lebens thematisiert: «O! Die Gerüchte!» schuf Klee nämlich, schon schwer krank, kurz vor seinem Tod. Das Bild mit Entstehungsjahr 1939 repräsentiere ausserdem die Zeit der Unwägbarkeit kurz vor dem Zweiten Weltkrieg, so Küster. Für ihn hat das Werk einen «sehr starken Bezug zur Aktualität».

Ein Exkurs zum Künstler Georg Baselitz, «einem grossen Fan von Pirosmanni», wie der Kurator sagte, während er auf eines der ausgestellten Werke «Von Tiflis nach Paris, und zurück I» zeigte, rundet die Sammlungspräsentation ab. Der Übergang zur aktuellen Sonderausstellung ist damit mehr als gelungen.

Nathalie Reichel



Das Triptychon von Francis Bacon «In memory of George Dyer» ist nicht wegen seines goldfarbenen Rahmens ein Hingucker.



Auch Skulpturen finden in der aktuellen Sammlungspräsentation der Fondation Beyeler Platz.

Fotos: Nathalie Reichel



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Aeschbach-Duss, Hans Heinrich August
von Basel/BS, geb. 1927,
Gotenstr. 11, Riehen

Donelli, Alberto
von Basel/BS, geb. 1943,
Haselrain 33, Riehen

Egedi-Szira, Laszlo
von Basel/BS, geb. 1936,
Aeussere Baselstrasse 315, Riehen

Pfister, Walter
von Klingnau/AG, geb. 1924,
Unterm Schellenberg 34, Riehen

Schenk-Koller, Jürg
von Riehen/BS, Eggiwil/BE, geb. 1949,
Gerstenweg 4, Riehen

Schultze-Egloff, Renate
von Basel/BS, Riehen/BS, Luzern/LU,
Tägerwil, geb. 1963,
Im Sesselacker 31, Basel

von Capeller-Bühler, Anna Verena
von Riehen/BS, geb. 1928,
Schaffhauser Rheinweg 81, Basel

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/
bestattungsanzeigen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderung

Rheintalweg, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 299 und 303

**Albert Oeri-Strasse 5, 7, 9, 11, 13, 15,
17, 19, 21, Riehen**
Sektion: RE, Baurechtsparzelle: 2553

Inzlingerstrasse 319, 319d, Riehen
Sektion: RF, Parzelle: 1312, Miteigen-
tumspartizelle: 932-0-10. 932-0-14

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten:
Talweg 31, Riehen
Neubau Vordach, gartenseitig
Talweg 31, 4125 Riehen
Sektion RD, Parzelle 2069

Abbruch (und Neubau):
Unterm Schellenberg 11, 13, Riehen
Abbruch Wohnhaus; Neubau Zweifa-
milienhaus mit gemeinsamer Ein-
stellhalle sowie Baumfällungen mit
Ersatzpflanzungen
Sektion RD, Parzelle 2265

Abbruch (und Neubau):
**Unterm Schellenberg 15, 17, 19, 21,
Riehen**
Abbruch Garagengebäude; Neubau
von vier Reiheneinfamilienhäusern mit
gemeinsamer Einstellhalle sowie Baum-
fällungen mit Ersatzpflanzungen
Sektion RD, Parzelle 2254

Einwendungen gegen diese Bauvor-
haben, mit denen geltend gemacht
wird, dass öffentlich-rechtliche Vor-
schriften nicht eingehalten werden,
sind dem Bau- und Gastgewerbe-
inspektorat schriftlich und begründet
im *Doppel* bis spätestens **8.12.2023**
einzureichen. Allfällige Einsprachen
werden gleichzeitig mit dem Bauent-
scheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die
Personennamen in dieser Rubrik nicht
mehr veröffentlicht. Details können
während sechs Monaten im Kantonsblatt
abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Freizeitzentrum Landauer

Blutrainweg 12, 4125 Riehen
Tel. 061 641 81 61, www.landauer.ch

Öffnungszeiten:
Di-Sa nachmittags ab 14 Uhr
Di, Do und Fr abends geöffnet

Amtliche Mitteilungen Öffentliche Planaufträge

Adressen: Gemeindegebiete Riehen
und Bettingen
Der krumme Weg
Objekt: Plangenehmigungsverfahren
für Starkstromanlagen für:
L-0235617.1
12 kV-Kabel zwischen den Transfor-
matorstationen Binsackerstrasse
und Chrischonabodenweg 72
Neubau einer Kabelschutzrohranlage
und Kabeleinzug in der Gewässer-
schutzzone S3 als nicht-forstliche
Kleinbaute innerhalb der Wald-
strasse, Rückbau der bestehenden
Kabelschutzrohranlage

Gesuchsteller: Industrielle Werke Bas-
el, Margarethenstrasse 40, 4002 Basel

Beim Eidgenössischen Starkstromin-
spektorat hat die IWB Industrielle
Werke Basel, Margarethenstrasse 40,
4002 Basel das oben erwähnte Plange-
nehmigungsgesuch eingereicht.

Die Pläne können bis und mit Freitag,
8. Dezember 2023, in der Gemeinde-
verwaltung Riehen, im 1. Stock des
Foyers jeweils von Montag bis Don-
nerstag, 8.00-12.00 Uhr und 14.00-
16.30 Uhr und Freitag von 8.00-15.00
Uhr oder auf der Internetseite der
Gemeinde Riehen eingesehen werden
[http://www.riehen.ch/aktuelles/pro-
jekte-und-planauftraege](http://www.riehen.ch/aktuelles/projekte-und-planauftraege).



Die Gesuchsunterlagen
können zudem elektro-
nisch unter:
[https://esti-consultation.ch/
pub/2880/1b8b2971](https://esti-consultation.ch/pub/2880/1b8b2971)
eingesehen werden.

Die öffentliche Auflage hat den Ent-
eignungsbann nach den Artikeln 42-
44 des Enteignungsgesetzes (EntG;
SR 711) zur Folge. Wird durch die Ent-
eignung in Miet- und Pachtverträge
eingegriffen, die nicht im Grundbuch
vorgemerkt sind, so haben die Ver-
mieter und Verpächter ihren Mietern
und Pächtern sofort nach Empfang
der persönlichen Anzeige davon Mit-
teilung zu machen und den Enteigner
über solche Miet- und Pachtverhält-
nisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32
Abs. 1 EntG).

Wer nach den Vorschriften des Ver-
waltungsverfahrensgesetzes (VwVG;
SR 172.021) Partei ist, kann während
der Auflagefrist beim Eidgenössischen
Starkstrominspektorat, Plan-
vorlagen, Luppenstrasse 1, 8320
Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer
keine Einsprache erhebt, ist vom wei-
teren Verfahren ausgeschlossen.

Während derselben Auflagefrist kann,
wer nach den Vorschriften des EntG
Partei ist, sämtliche Begehren nach
Artikel 33 EntG geltend machen.
Diese sind im Wesentlichen:

- Einsprachen gegen die Enteignung;
- Begehren nach den Artikeln 7-10
EntG;
- Begehren um Sachleistung (Art. 18
EntG);
- Begehren um Ausdehnung der Ent-
eignung (Art. 12 EntG);
- die geforderte Enteignungsent-
schädigung.

Zur Anmeldung von Forderungen in-
nerhalb der Einsprachefrist sind auch
die Mieter und Pächter sowie die
Dienstbarkeitsberechtigten und die
Gläubiger aus vorgemerkten persön-
lichen Rechten verpflichtet. Pfand-
rechte und Grundlasten, die auf
einem in Anspruch genommenen
Grundstück haften, sind nicht anzu-
melden, Nutzniessungsrechte nur,
soweit behauptet wird, aus dem Ent-
zuge des Nutzniessungsgegenstan-
des entstehe Schaden.

Eidgenössisches Starkstrominspektorat
Planvorlagen
Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf

Ausschreibung

Publikationsdatum Kantonaes Amts-
blatt BS: 04.11.2023
Publikationsdatum Simap: 04.11.2023

1. Auftraggeber 1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers

Bedarfsstelle/Vergabestelle:
Einwohnergemeinde Riehen
Beschaffungsstelle/Organisator:
Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt,
Wettsteinstr. 1, 4125 Riehen, Schweiz,
Telefon: 061 646 81 11,
E-Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch,
URL: www.riehen.ch

1.2 Angebote sind an folgende Ad- resse zu schicken

Gemeindeverwaltung Riehen, Wett-
steinstrasse 1, 4125 Riehen, Schweiz,
Telefon: 061 646 81 11, E-Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch

1.3 Gewünschter Termin für schrift- liche Fragen

09.11.2023

Bemerkungen:

Es werden keine mündlichen Aus-
künfte erteilt. Schriftliche Fragen
sind per E-Mail mit dem Betreff
«Gesamtsanierung Schulhaus Was-
serstelzen, AUSSCHREIBUNG BKP
211 Baumeisterarbeiten - Fragen» bis
am 17.11.2023 an die E-Mail-Adresse
des Forum simap.ch zu richten. Zu
spät eingetroffene Fragen werden
nicht berücksichtigt. Eine Zusam-
menstellung der rechtzeitig einge-
gangenen Fragen mit den entspre-
chenden Antworten wird innert
5 Tagen allen Anbietenden zugestellt.

1.4 Frist für die Einreichung des An- gebotes

Datum: 04.12.2023 Uhrzeit: 16.00,
Spezifische Fristen und Formvor-
schriften: Die Angebotsunterlagen
sind vollständig in Papierform in ei-
nem verschlossenen, neutralen Um-
schlag mit deutlicher Kennzeichnung
«Gesamtsanierung Schulhaus Was-
serstelzen, AUSSCHREIBUNG BKP
211 Baumeisterarbeiten» einzureichen.
Die Einreichung des Angebots setzt
die obligatorische Teilnahme an der
Begehung voraus, gemäss Punkt 4.6.
Spezifische Frist gemäss GPA, Artikel
XI / Absatz 5: Die Auftraggeber kö-
nnen die gemäss Absatz 3 bestimmte
Frist zur Angebotsangabe in jedem
der folgenden Umstände um 5 Tage
kürzen:

- die Ausschreibung wird elektro-
nisch veröffentlicht;
- sämtliche Ausschreibungsunterla-
gen werden zum Zeitpunkt der Veröf-
fentlichung der Ausschreibung elek-
tronisch bereitgestellt.

1.5 Datum der Öffnung:

04.12.2023, Uhrzeit: 16.30,
Ort: Gemeindeverwaltung Riehen

1.6 Art des Auftraggebers

Gemeinde/Stadt

1.7 Verfahrensart

Offenes Verfahren

1.8 Auftragsart

Bauftrag

1.9 Staatsvertragsbereich

Ja

2. Beschaffungsobjekt

2.1 Art des Bauauftrages

Ausführung

2.2 Projekttitle der Beschaffung

Schulhaus Wasserstelzen; Gesamtsa-
nierung

2.3 Aktenzeichen / Projektnummer

1-03.0.03.59

2.4 Aufteilung in Lose?

Nein

2.5 Gemeinschaftsvokabular

CPV: 45210000 - Bauleistungen im

Hochbau, 45212000 - Bauarbeiten für

Gebäude, die der Freizeitgestaltung,

dem Sport, der Kultur, der Unter-
bringung und Verpflegung dienen,
45214000 - Bauarbeiten für Schulen
oder Forschungsanstalten

Baukostenplannummer (BKP):

211 - Baumeisterarbeiten

Normpositionen-Katalog (NPK):

310 - Baumeisterarbeiten

2.6 Gegenstand und Umfang des Auf-
trags

Baumeisterarbeiten/Instandsetzungs-
arbeiten, Baustelleneinrichtungen, Erd-
bebenertüchtigung, Vergrößerung
Schwimmbekken, Fassadensanierung.

2.7 Ort der Ausführung

Wasserstelzenweg 15, Parzelle RB/0602

2.8 Laufzeit des Vertrags, der Rah- menvereinbarung oder des dynami- schen Beschaffungssystems

36 Monate nach Vertragsunterzeich-
nung

Dieser Auftrag kann verlängert wer-
den: Ja

Beschreibung der Verlängerungen:

gemäss Ausschreibungsunterlagen

2.9 Optionen

Nein

2.10 Zuschlagskriterien

Angebotspreis Gewichtung 100 %

2.11 Werden Varianten zugelassen?

Nein

2.12 Werden Teilangebote zugelassen?

Nein

2.13 Ausführungstermin

36 Monate nach Vertragsunterzeich-
nung

Bemerkungen: Aufgrund der in den

Unterlagen genannten Termine.

3. Bedingungen

3.1 Generelle Teilnahmebedingungen

a) Solvente Firmen, die über die nöti-
gen Produktions-, Liefer- und Monta-
gekapazitäten verfügen, um die Lei-
stungen im ausgeschriebenen Umfang
und vorgesehenen Zeitrahmen aus-
führen zu können. Die Bildung von
Arbeitsgemeinschaften ist zulässig.
Der Beizug von Subunternehmern be-
darf auf jeden Fall der ausdrücklichen
Erlaubnis des Bauherrn.

b) Einhaltung der Arbeitsbedingun-
gen gem. § 5 sowie Nachweis und
Kontrolle gem. § 6 des Gesetzes über
öffentliche Beschaffung des Kantons
Basel-Stadt.

c) Bereitschaft zur Vorlage von
Bankauskünften/-Erklärungen und
Angaben zum Umsatz der Anbieterin
bezogen auf die ausgeschriebene Ar-
beitsleistung.

3.7 Eignungskriterien

Aufgrund der in den Unterlagen ge-
nannten Kriterien

3.8 Geforderte Nachweise

Aufgrund der in den Unterlagen gefor-
derten Nachweise

3.9 Bedingungen für den Erhalt der Ausschreibungsunterlagen

Kosten: Keine

3.10 Sprachen

Sprachen für Angebote: Deutsch

Sprache des Verfahrens: Deutsch

3.11 Gültigkeit des Angebotes

6 Monate ab Schlusstermin für den

Eingang der Angebote

3.12 Bezugsquelle für Ausschrei- bungsunterlagen

unter www.simap.ch

Ausschreibungsunterlagen sind ver-
fügbar ab: 04.11.2023 bis 04.12.2023

Sprache der Ausschreibungsunterla-
gen: Deutsch

Weitere Informationen zum Bezug
der Ausschreibungsunterlagen: Die
Ausschreibungsunterlagen stehen
ausschliesslich als Download auf der
Webplattform simap.ch zur Verfü-
gung. Für Informationen und/oder
Unterlagen, die aus anderen Quellen
als der Webplattform simap.ch stam-
men, lehnt die ausschreibende Stelle
jegliche Haftung und Verantwortung
ab.

3.13 Durchführung eines Dialogs

Nein

4. Andere Informationen

4.6 Sonstige Angaben

Obligatorische Begehung:

Tag / Datum / Uhrzeit: Donnerstag,
15.11.2023, 14.00 Uhr

Ort: Wasserstelzenweg 15, 4125 Rie-
hen (vor dem Eingang Trakt B).

Die Teilnahme ist für alle Anbietenden
obligatorisch. Ein Fernbleiben hat
den Ausschluss am Vergabeverfah-
ren zur Folge.

4.7 Offizielles Publikationsorgan

Kantonsblatt Basel-Stadt 88/2023

www.kantonsblatt.ch

4.8 Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann in-
nert 10 Tagen, von der Veröffentlichung
im Kantonsblatt Basel-Stadt an gerechnet,
beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt,
Bäumleingasse 1, 4051 Basel,
schriftlich Rekurs eingereicht werden.
Die Rekurschrift muss einen Antrag
und dessen Begründung enthalten.
Die angefochtene Verfügung ist
beizulegen. Die angerufenen Be-
weismittel sind genau zu bezeichnen
und soweit möglich beizulegen.



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sit-
zung vom 6. November 2023 neben
Geschäften, die noch in Bearbeitung
sind, folgende Dossiers behandelt:

Winterdienst Bettingen

Die Mitarbeitenden des Aussendienstes
sind vorbereitet für die kommenden
Wintermonate: Die Gerätschaften für
den Einsatz im Winterdienst sind
betriebsbereit.

Gerne macht der Gemeinderat die
Hauseigentümerinnen und Hausei-
gentümer darauf aufmerksam, dass
die Trottoirs vor den Privatliegenschaf-
ten selber geräumt werden
müssen. Bei Glatteis und rutschigem
festgetretenem Schnee kann auch
feinkörniger Splitt gestreut werden;
Splitt kann den aufgestellten Kisten
entnommen werden. Danke, wenn Sie
Splitt und/oder Sand wegwischen,
wenn die eisigen Temperaturen vorbei
sind.

Weggeräumter Schnee ist auf dem
Trottoir entlang dem Randstein -
möglichst weit entfernt von Bäumen -
zu deponieren. Der Strassengraben
und die Dolen sind möglichst frei-
zuhalten, damit das Schmelzwasser
abfließen kann.

Der Gemeinderat und das Aussendienst-
Team wünscht allen einen un-
fallfreien Winter!

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszu-
sammenkünfte, Geschäftsessen oder
Tagungen ... die restaurierte Basler-
hofscheune mit ihrem modernen
Anbau bietet Ihnen zeitgemäss aus-
gestattete Räumlichkeiten.

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Handänderungen

**Chrischonarain 190, 192, 200, 201, 22,
205, 206, 207, 210, 211, 212, 216, Hohe
Strasse 31, Chrischonabodenweg 50**
Sektion: B Parzelle: 1054, Weitere An-
gaben: 6 m² zu B/9100; 1 m² zu B/9004;
922 m² zu B/1247; 1 m² an B/9112

Lenzenweg 56, Bettingen
Parzelle: 701

Chrischonarain 130, Bettingen
Sektion: B, Parzelle: 500,
Weitere Angaben: 1 m² zu B/9100

**Hohe Strasse, Bettingen
Stelliweg, Bettingen**
Sektion: B, Parzelle: 497,
Weitere Angaben: 469 m² zu B/1247

**Hohe Strasse, Bettingen
Wylengrabenweg, Bettingen**
Sektion: B, Parzelle: 491,
Weitere Angaben: 31 m² zu B/9004

Hohe Strasse, Bettingen
Sektion: B, Parzelle: 492,
Weitere Angaben: 203 m² zu B/1247

Aus Datenschutzgründen werden die
Personennamen in dieser Rubrik nicht
mehr veröffentlicht. Details können
während sechs Monaten im Kantonsblatt
abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Informieren Sie sich über die vielsei-
tige Nutzung auf unserer Gemeinde-
homepage (www.bettingen.bs.ch) -
die Gemeindekanzlei gibt gerne
Auskunft über die terminlichen Mög-
lichkeiten (Tel. 061 267 00 88).

HÄUSER IN RIEHEN Das Mitteldorf, was sich dort abspielte und seine Bewohner (V)

Eine Riehener Spezereiwarenhandlung im Jahr 1872

1872 verstarb Anna Scherrer-Schweizer, Inhaberin des Ladens im Haus Baselstrasse 52, im Alter von 52 Jahren. In der Folge wurde die Hinterlassenschaft amtlich inventarisiert und geschätzt – und damit auch die «Ladenwaren». Das Inventar listet minutiös alle im Ladenlokal selbst sowie im Magazin und im Keller vorhandenen Handelswaren mit ihrem Wert auf und liefert so eine detaillierte Momentaufnahme. Bemerkenswert ist zunächst das grosse Spektrum der angebotenen Waren; es ist erstaunlich, dass eine solche Fülle auf der bescheidenen Grundfläche des Hauses von nur etwa 22 Quadratmetern feilgehalten werden konnte.

Von Hemdkragen bis Schnupftabak

Am Anfang der Liste stehen zahlreiche verschiedene Stoffe. Der Umfang und die Vielseitigkeit dieser Bestände weisen darauf hin, dass in diesem Bereich der Schwerpunkt des Sortiments lag. Darauf folgen Kleidungsstücke wie Hemden, Hemdkragen, Unterwäsche, Blusen, Socken, Hosen, Strümpfe, «Amatise» (Pulswärmer), Foulards, Halstücher, Schürzen, Handschuhe sowie Taschentücher. Dazwischen werden Merceriewaren wie Bordüren, Bänder, Nadeln, Faden, Knöpfe, Wollgarn erwähnt. Auch Tabak gehörte zum Angebot des Ladens: Die Liste enthält Tabak in Paketen, Zigarren und Schnupftabak unterschiedlicher Qualität und Provenienz sowie Pfeifen.

Kaffee, Zichorie, Zucker und Gewürze leiten zu den Lebensmitteln über. Dabei handelt es sich vorwiegend um lagerfähige Trockenfrüchte. Aufgezählt werden Reis, Gerste, Erbsen, Bohnen, Rosinen, Feigen und Stärke. Zudem werden Speiseöle, Essig, verschiedene Branntweine und Schokolade genannt. Auch diverse Haushaltsartikel fehlen nicht, wie Seife, Soda, Kreide, «Postpapier», Packpapier, Schnüre, Kerzen, Zündhölzer, Lampenöl, Dochte, Geschirr, Schuhwische, Bürsten, Schreibmaterialien, Schiefertafeln. Im «Magazin», eingerichtet wohl in der Scheune, werden diverse Produkte verwahrt, die auch im Inventar des Ladens auf-

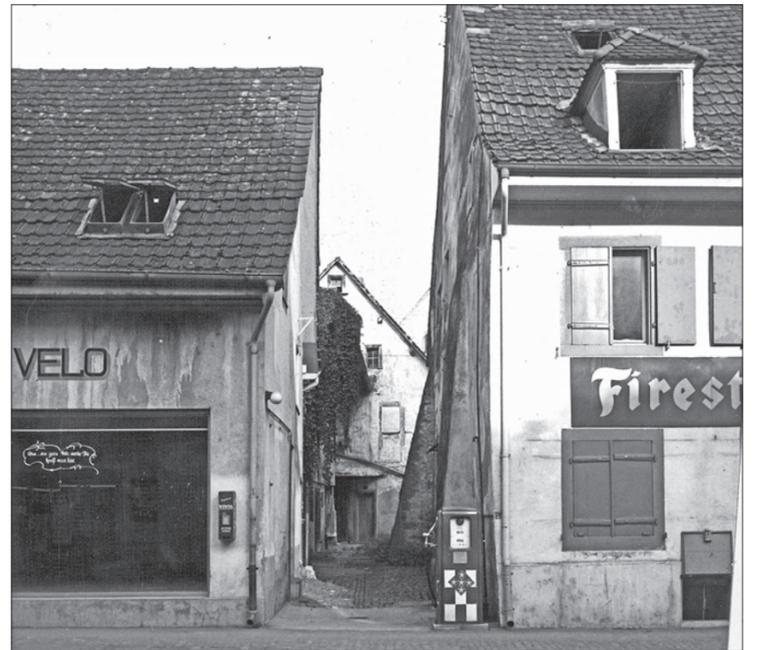


Die zur Werkstatt mit Laden ausgebaute ehemalige Scheune an der Baselstrasse 52 (zwischen 1936 und 1945).

geführt sind. Im Keller lagern Butter, Schmalz, Käse, Öl, Essig, Wein, Kartoffeln und Petrol.

Insgesamt ist der Gesamtwert der Ladenwaren mit 6540 Franken angegeben. Diese Summe übersteigt deutlich die Schätzung der Liegenschaft, die mit 4500 Franken beziffert wird. Zusammen mit dem Hausrat, Bargeld, Holzvorräten, Guthaben bei Kunden und Kleidern sind die Aktiven mit 13'424 Franken angegeben, denen allerdings Passiven von 15'097 Franken gegenüberstehen. Diese bestehen aus zwei grossen Darlehen und zahlreichen offenen Rechnungen von Lieferanten («Geschäftsschulden»).

Viel Aufwand, viel Ansehen
Diese Aufstellung liefert zusätzliche Informationen zur Geschäftstätigkeit der Ladeninhaberin. Die Mehrheit der Lieferanten haben ihren Sitz in Basel, aber auch zahlreiche andere Orte werden erwähnt: Rheinfelden, Oftringen, Aarburg, Zofingen, Menziken, Zürich, St. Gallen und Lausanne in der Schweiz, dazu Karlsruhe und Ludwigsburg im Grossherzogtum Ba-



Baselstrasse 52, rechts das Wohnhaus, links die ausgebaute ehemalige Scheune (zwischen 1945 und 1954).

Fotos: Archiv Johannes Wenk-Madoery

den. Dies belegt den hohen Aufwand für die Pflege eines derart breiten Sortiments. Anna Scherrer-Schweizer hatte den Laden 13 Jahre lang geführt. Die grosse Zahl von offenen Rechnungen zum Zeitpunkt ihres Todes weist darauf hin, dass sie bei ihren zahlrei-

chen Lieferanten als kreditwürdige Abnehmerin galt.

Ihr Ableben bedeutete angesichts der finanziellen Situation das Ende des Ladens: Der Ehemann verkaufte die Liegenschaft 1873 und verliess Riehen.

Felix Ackermann

Von Haus zu Haus durchs Mitteldorf

rz. «Häuser in Riehen und ihre Bewohner» lautet der unspektakuläre Titel einer hoch spannenden Buchreihe, die die Bau- und Nutzungsgeschichte aller im Grundbuch dokumentierten Liegenschaften nachzeichnet. Man erfährt aber nicht nur von allen auf dem jeweiligen Areal errichteten Bauten im Lauf der Jahrhunderte, sondern auch vom Schicksal ausgewählter Bewohnerinnen und Bewohner sowie von dort ausgeübten Gewerben, von einzelnen Firmen und Institutionen.

Der vierte Band der Reihe, der letzten Herbst herauskam, realisiert von Albin Kaspar und Stefan Hess, früherer und jetziger Leiter des Historischen Grundbuchs Riehen, Felix Ackermann, Jan Arni, Christoph Matt und Thomas Gisin, befasst sich mit dem Mitteldorf, während 1996, 2000 und 2017 das Gebiet zwischen Erlensträsschen und Inzlingerstrasse sowie das Unterdorf behandelt wurden. Die RZ präsentiert Auszüge aus dem Heft IV, die die Lektüre des ganzen Werks natürlich nicht ersetzen können. Erhältlich ist dieses im Kundenzentrum im Gemeindehaus und in der Rössli Buchhandlung in Riehen.

Märchenabend im Andreashaus

rs. Am kommenden Dienstagabend um 19 Uhr findet im Andreashaus am Keltenweg 41 der zweite von drei Kulturabenden des Quartiervereins Niederholz statt. Märchen für Erwachsene sind angesagt. Iris Dürig, Lisbeth Tschudi und Edith Brunner erzählen in gewohnt lebendiger Art Märchen zu den vier Elementen. Feuer, Wasser, Luft und Erde werden in den Geschichten zu spannenden Themen. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

Die diesjährige Kulturabend-Saison begann am 24. Oktober mit einem Hebel-Abend der bekannten Autorin, Stadtführerin und Hebel-Kennern Helen Liebendörfer. Der abschliessende Abend vom 5. Dezember ist der jüdischen Dichterin Mascha Kaléko gewidmet. «Wir haben keine andere Zeit als diese» heisst das Buch, aus dem Andreas Kläiber Gedichte vortragen wird.

Brand am Brühlweg

nre. Am vergangenen Montagabend kam es im Bereich Auf dem Brühl in Riehen zu einem Brand. Wie Martin Schütz von der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt auf Anfrage der RZ mitteilt, seien die Berufsfeuerwehr der Rettung Basel-Stadt und die Kompanie Riehen-Bettingen der Milizfeuerwehr Basel-Stadt am Montag gegen 20 Uhr zu einem Brand am Brühlweg ausgerückt. Das Feuer habe gelöscht werden können; verletzt worden sei dabei niemand. Ersten Ermittlungen der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt zufolge sei es in einem Gartenhaus aus noch zu klärenden Gründen zu einem Brandausbruch gekommen. Die Kriminalpolizei ermittelt nun die genaue Brandursache.

BETTINGEN Herbstfest machte Freude und gab diese weiter

Ein Erfolg auf der ganzen Linie

rz. Das Herbstfest auf dem Bettinger Bauernhof an der Brohegasse, zu dem Familie Gerber am 21. Oktober lud, war nicht nur für die Besucherinnen und Besucher ein Erfolg, sondern auch für das OK. «Unser Ziel war es, einen substanziellen Anteil an die zum Ziel gesetzten 100 Tonnen Kartoffeln für die betroffene Bevölkerung in der Ukraine zu sammeln. Dabei haben wir Geld in der Höhe von 8907 Franken für 25,5 Tonnen Kartoffeln an die Organisation «Licht im Osten» überwiesen. Diese wird die Nahrungsmittel vor Ort erwerben und verteilen.

Damit ist allen am meisten gedient», so die Bilanz der Organisatoren.

Das OK bedanke sich bei allen Besuchenden, die dem vorangegangenen Gottesdienst beigewohnt und gespendet haben, und die während des Fests unterstützt haben. Der Dank gelte auch den freiwilligen Helfenden, der Jungschar, welche den Kindern das Melken an der Holzkuh beigebracht haben, den Bauernkindern mit den selbst gemachten Apfelingeln und allen anderen Engagierten, die den herzlichen Anlass ermöglicht haben.

ERINNERUNG Unterschiedliche Herbstfreuden

Drache mälche

Nochdäm d Buure ihri Weize-, Rogge-, Haber-, und Gärtschfälder abmeit und d Frucht am Schärme gha hänn, hett scho gly dr Herbscht aagfange. Zum e Drache baue, hett me Drachelättli, Dracheschnuer, Drachepapier und Geduld bruucht. Es isch nämmlig e richtigi Wüssenschaft gsy und nit immer am Wind gläge, wenn sich die Fluggrät, chum sin sy in dr Luft gsy, wiene Chreisel dreiyt hänn und denn brutal abschtürzt sin. D Chinder wo in dr Nöchi vom Lörracher Zoll ghohnt hänn, sin meischtens unde am Stellimattwäg go drächle. Me hett die verschiedenschte Modäll gseh, eifachi quadratisch, sonigi mit ere Wybärtliform, aber ab und zue au e Chischtlidrach wo e Chind ohni Hilf nit elei hätt chönne baue. Dass sy rueig flogte sin, hett me am undere Ändi e Schwanz aneghängt. Me hett mit em Räschte vom

Papier eso Schmärtterling zämme-faltet und se öppe alli fünf bis zää Santimeter an die Schwanzschnuer montiert. Wenn d Windsterki zuegnoh hett, isch eim mängmol nütt anders übrig blibe, als zunderscht unde none Büschel Gras dra z binde. Bi wenig Wind hett me miese mälche, also im Takt an dr Dracheschur zieh und wieder losloh oder zum e neus Lüftli finde, e baar Schritt renne.

Die beide Riechener Briedere, wo obe and dr Dramschleife dehei gsy sin, hänn vo dr Mueter ihrem heilige Fründ, eme sälbstständige Moler-meischer e Stoffdrache gschänggt griegt, wo wiene Falk in dr Luft gflatteret hett. Wenn denn dr Huusfründ wiederemol uff Bsuech cho isch, hett das Päärli eso lang sy dä grossi Vogel am Himmel obe gseh hänn, syni Zweisamkeit völlig ungschört chönne gniesse.

Rolf Schmocker

NEUERÖFFNUNG Blumenladen Bel Fiore neu mit Bistro

Feine Pasta, Apéro-Plättli und Wein

rs. Es ist eine ungewöhnliche Kombination – das Blumengeschäft Bel Fiore an der Baselstrasse 45 eröffnet am 18. November ein Bistro, und zwar gleich neben dem Blumenladen, dort, wo bis Mitte Jahr der «Häxekessel» zu Hause war. Bel Fiore-Inhaberin Beatrice Maddaluno-Meyer hat sich entschlossen, in Zusammenarbeit mit Conny Rinklin vom Weingut Rinklin im Schlipf den Bistrobetrieb im Nachbarladen wieder aufleben zu lassen und serviert dort Pasta-Spezialitäten vom italienischen Pasta-Hersteller Alfieri in der piemontesischen Gemeinde Magliano Alfieri bei Alba. Sie habe den dortigen Seniorchef und seine jüngeren Nachfolger kennengelernt und möchte in ihrem Bistro auch Apéro-Plättli mit Rohschinken,

Salami und Käse, Vitello Tonnato und dazu Weine aus dem Schlipf und aus Italien servieren an den Tischchen im kleinen Lokal – oder auch als Take-away zum Genuss im Büro oder zu Hause, erzählt Beatrice Maddaluno. Die Teigwaren und weitere Spezialitäten sind auch für den Hausgebrauch zu kaufen, die Weinspezialitäten aus dem Schlipf – inklusive der Schlipferli-Schoko-Truffes – können degustiert und erworben werden, ausserdem gibt es auch Geschenkpackungen mit Pasta und Wein.

Geöffnet haben soll das Bistro von Dienstag bis Samstag jeweils von 10 bis 18 Uhr. Am Samstag, 18. November, ist das Lokal ab 11 Uhr bis 18 Uhr erstmals in Betrieb und stellt sich der Öffentlichkeit vor.



Conny Rinklin, mit Weinflasche, und Beatrice Maddaluno-Meyer, mit Pasta-Packung, hinter der Theke des Bistros Bel Fiore, das am 18. November den Betrieb aufnimmt.

Foto: Rolf Spriessler

<à point>

Öffentliche Führungen

Samstag, 18. November 2023, 14 Uhr

Vom Traum der Freiheit – Die Revolution 1848/49 und heute

Sonderausstellung im Dreiländermuseum Lörrach

Mit Museumsleiter Jan Merk



Information und Anmeldung unter kulturbuero@riehen.ch oder riehen-tourismus.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR



Jetzt ist Zeit für Rosenmist: Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gujath
www.viva-gartenbau.ch

WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT

reinhardt.ch



Bettenhaus Bella Luna

Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



Gut schlafen ist kein Zufall

Schwimmtraining
Schulhaus Bäumlhof

für Kinder/Jugendliche ab 8 Jahre

- Erlernen und Schulung der vier Grundschwimmarten
- Technikverfeinerung
- Ausdauer
- Wasserball

Info: www.uwrugbybale.ch
schwimmkurse@uwrugbybale.ch

UW-Rugby Bäle
Unterwasserrugbyverein Riehen - Basel



St.Franziskus Riehen
Tramhaltestelle Pfaffenloh

Orgel Festival '23

3. Konzert: Sonntag, 12. Nov., 17 Uhr



Orgel und Horn

Martin Roos, Horn - Tobias Lindner

Musik von S.v.Neukomm, A.Stradella, G.Fauré, W. A. Mozart, u.a.

4. Konzert: Sonntag, 19. Nov. 17.00 Uhr

Orgel und Akkordeon

Tobias Lindner, Orgel

Sven Angelo Mendici, Akkordeon

Musik von G.F.Händel bis Edith Piaf

Alle Konzerte Kollekte.
Wir bitten um einen angemessenen Betrag.

W 45/23

BIBLIOTHEK RIEHEN

Spielabend in der Bibliothek



Mittwoch, 15. November 2023, 19 – ca. 21 Uhr
Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12

Probieren Sie in gemütlicher Runde altbekannte und neue Spiele aus. Oder nehmen Sie Ihr Lieblingsspiel von zuhause mit und stellen es den anderen vor.

Wir freuen uns auf einen Abend voller Strategie, Geschicklichkeit, Spannung und – hoffentlich – mit einer Portion Glück.

www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Freie
Waldorfschule
Lörrach

Tag der Tür offenen

10–14 Uhr

18.11.2023

an der Freien
Waldorfschule Lörrach

Wir freuen uns auf Sie!



Inzlingerstr. 51, DE–79540 Lörrach-Stetten

fwsloe.de

Schenken Sie Lesespass –
Überraschen Sie
Ihre Liebsten
mit einem Geschenkabo
der Riehener Zeitung.

Jahresabo
für Fr. 85.–
(übrige Schweiz
für Fr. 89.–)
verschenken



Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel, Tel. 061 264 64 64
media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

Winter-Aktion!!!

bis 16. Dezember 2023 gültig

Jedes Einfamilienhaus und jede Wohnung

Komplette Innenmalerei – Arbeit inkl. Material

Fr. 3999.–

Fixpreis-Garantie***

Fensterläden Renovation

Wir renovieren Ihre alte Fensterläden inkl. Aushängen,
Transport, Nummerieren und Einhängen

Fr. 99.– pro Stück

Teil Schritte beim Renovieren
Abholung, gründliche Reinigung, vollständiges Abschleifen der alten Farbe (auf Wunsch auch ablaugen), Ersetzen der morschen Holzteile, Reparieren und Spachteln, Grundierung, 2x mit Öl-Farbe gespritzt

Auf alle sonstigen Arbeiten 30% Rabatt.

Objektbesichtigung kostenlos und unverbindlich.
Schnelle und seriöse Fachberatung, kostenlose Offerte.
Als junger Kleinbetrieb machen wir
alles günstiger als die Grossen!

Wir offerieren zusätzlich gerne folgende Arbeiten:
Fassadenbau, sämtliche Verputzarbeiten, Renovationen,
Tapezieren, Laminat und Platten legen.
Wir sind ein kleiner Schweizer Familienbetrieb.



MICHI MALER
MALEN-VERPUTZEN-ISOLATION-GIPSER

Michi Maler
Bahnhofstrasse 103
4914 Roggwil
Tel. 079 351 83 85

Laternenumzug im Landi

Datum: 16. November 2023
Zeit: 17.30 Uhr
Ort: Freizeitzentrum Landauer

Kinder bis zur 1. Primarklasse nur in
Begleitung einer erwachsenen Person.
Eine Anmeldung ist nicht
erforderlich.

Ab dem 7. November können bei
uns im Landi wunderschöne
Laternen gebastelt werden!

Weitere Informationen
unter 061 646 81 61



Blutrainweg 12 - 4125 Riehen - www.landauer.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

KONZERT Neuer Basler Kammerchor singt in Pauluskirche**Zwei geniale Jungkomponisten**

Der Neue Kammerchor Basel (hier ein Auftritt von vor zwei Jahren) wird kommende Woche in Basel zu hören sein. Foto: zVg

rs. «Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne», schrieb Hermann Hesse in seinem Gedicht «Stufen». So sind auch grosse Komponisten nicht vom Himmel gefallen; die meisten von ihnen haben in ihrer Kindheit oder Jugend angefangen zu komponieren, haben sich ausprobiert, haben alte Standards und neue Ideen miteinander verknüpft und sich so den Weg geebnet, der sie zu grossen Meistern der Kompositionskunst gemacht hat. So entdeckt man vor allem in den frühen Werken die Ansätze jener Genialität, für die man sie auch noch Jahrhunderte später vergöttert oder zumindest bestaunt und bewundert.

Frühwerke zweier Komponisten stehen am Samstag, 18. November, um 19.30 Uhr in der Pauluskirche Basel auf dem Programm: Drei frühe Kantaten von Johann Sebastian Bach – allesamt weit vor seiner Zeit als Thomaskantor in Leipzig entstanden – stehen drei Choralkantaten seines Wiederentdeckers Felix Mendelssohn Bartholdy gegenüber. Unter der Leitung von Florian Cramer singt der Neue Basler

Kammerchor; Solisten sind Isabel Schickentanz (Sopran), Zacharie Fogal (Tenor) und Dominik Wörner (Bass). Tickets sind unter www.ticketcorner.ch oder bei Bider&Tanner in Basel sowie an der Abendkasse erhältlich. Lassen Sie sich von den frühen, aber reifen Werken dieser genialen Komponisten verzaubern.

Karten zu gewinnen

rs. Mit etwas Glück können Sie 4x2 Karten für das Konzert vom Samstag, 18. November, in der Basler Martinskirche gewinnen. Schicken Sie eine E-Mail oder Postkarte mit dem Vermerk «Kammerchor», Ihrem Namen, Ihrer Adresse, Telefonnummer und falls vorhanden E-Mail-Adresse an redaktion@riehener-zeitung.ch oder Riehener Zeitung, Redaktion, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Alle Einsendungen, die uns bis zum Dienstag, 14. November, erreichen, werden berücksichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

KONZERT Chörli-Stubete der Gesangsektion des TV Riehen**Jägerlatein und Schlager**

Die Gesangsektion des TV Riehen mit Dirigentin Larisa Kalinina im November 2022. Foto: Rolf Spriessler

rs. Zum vierten Mal lädt die Gesangsektion des TV Riehen, das «Turner-Chörli», am Freitag, 17. November, zur Chörli-Stubete ein. Im Lüscher-saal der Alten Kanzlei (Haus der Vereine) ertönen Männerchorlieder, Jägerlieder und Schlager. Am Klavier begleitet wird der Männerchor, der unter der Leitung von Dirigentin Larisa Kalinina steht, von der Pianistin Bea Wagner. Saalöffnung ist um 19 Uhr, das etwa einstündige Musikprogramm beginnt um 20 Uhr und nach Konzertschluss gibt noch es Snacks und Getränke. Das Catering besorgt erstmals das Wyyguet Rinklin z'Rieche im Schlipf. Bisher waren die Sänger selbst für das leibliche Wohl besorgt.

Eine besondere Vorgeschichte hat die Wahl des Eröffnungsliebes des Jägerlied-Teils. «Der Jäger Abschied» ist eine Komposition von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Ein damals in Basel lebender Nachkomme des bekannten Komponisten schenkte die Originalpartitur von Mendelssohns berühmtem Hochzeitsmarsch 1953

der britischen Königin Elizabeth II zur Krönung. Der Basler Buchbindermeister Ernst Schroth-Faes hatte seinerzeit der Bürgerkorporation Riehen den Kalbsledereinband seines reich illustrierten Protokollbuchs gestiftet, das die Jahre 1948 bis 1962 umfasst, und mit dem anderen Teil des gleichen Kalbsleders wurde Mendelssohns Hochzeitsmarsch-Partitur eingefasst, wie der Chronist in der 75-Jahr-Festschrift der Bürgerkorporation Riehen zu erzählen weiss.

Vor den Jägerliedern erklingen drei traditionelle Männerchorlieder. Die Lieder des abschliessenden Schlager-Teils wurden neu einstudiert und haben an der Stubete Premiere. Man darf gespannt sein.

4. Chörli-Stubete der Gesangsektion des TV Riehen, Dirigentin Larisa Kalinina, Klavierbegleitung durch Bea Wagner. Freitag, 17. November, 20 Uhr, Lüscher-saal im Haus der Vereine (Baselstr. 43). Saalöffnung um 19 Uhr, Getränke und Snacks zu moderaten Preisen. Eintritt frei, Kollekte.

HVE EINTRACHT Jahreskonzert im Landgasthofsaal**Akkordeonmusik und Stepptanz**

rs. Das Jahreskonzert des Handharmonikaverbands Eintracht Riehen am Sonntag, 19. November, bringt ein abwechslungsreiches musikalisches Programm von Tango über Dixie zum Blues mit Ausflügen bis in die Klassik. Die Ensemblemitglieder haben lange nicht mehr Gespieltes und Neuentdecktes zu einem schönen Programm zusammengefügt und unter der musikalischen Leitung von Dirigent Vadim Fedorov neu einstudiert. Am Schlagzeug begleitet wird das Ensemble durch Harald Günther. Konzertbeginn im Grossen Saal des Langasthofs Riehen ist um 16.30 Uhr, die Saalöffnung erfolgt um 15.30 Uhr. Das Publikum sitzt im Saal an Tischen und es besteht eine Konsumationsmöglichkeit. Ausserdem kann das Konzert vom Balkon aus verfolgt werden.

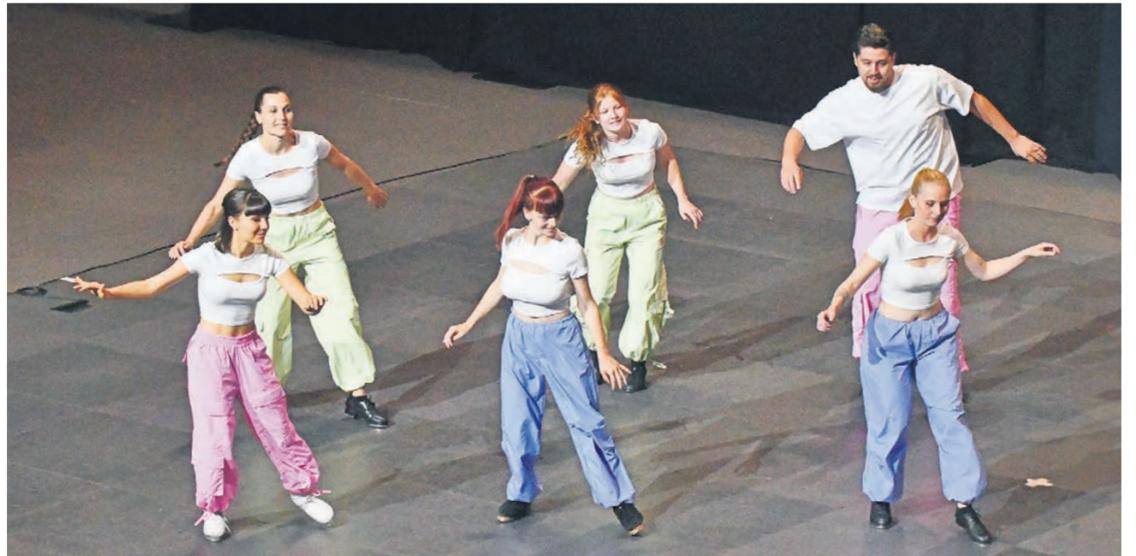
Nach der Pause und vor dem zweiten musikalischen Teil tritt nach 17.30 Uhr eine sechsköpfige Stepptanzgruppe unter der Leitung der jungen Baslerin Federica Barbieri auf, die zusammen mit der Riehenerin Viviane Spriessler, die auch diesmal wieder mit von der Partie sein wird, im Duo schon einmal beim HVE zu Gast gewesen ist. Das Sextett trat an der letzten Stepptanz-Schweizermeisterschaft an und es werden teils auch weltmeisterschaftserprobte Choreografen vom Solo bis zur Formation zu sehen sein.



Das HVE-Ensemble in der aktuellen Besetzung mit Dirigent Vadim Fedorov (stehend, Dritter von links). Foto: zVg

Pièces de résistance für das HVE-Orchester sind sicher Jacques Offenbachs Ouvertüre zur Oper «Orpheus in der Unterwelt» in einer Bearbeitung von Hans Lüders, die den zweiten Konzertteil eröffnet, sowie der berühmte Kaiserwalzer von Johann Strauss, der direkt nach dem Einzugs-Marsch aus Johann Stauss' «Zigeunerbaron» als zweites Stück des Abends ertönt.

Weil die Zahl der Sitzplätze beschränkt ist, wird empfohlen, die Plätze rechtzeitig zu reservieren. HVE-Präsident Karl Mayer nimmt Reservationen bis am Dienstag, 14. November, entgegen (Tel. 061 641 39 11 oder E-Mail karl.mayer@breitband.ch). Wie seit vielen Jahren ist der Eintritt frei. Für einen Zustupf in die Vereinskasse steht am Ausgang das traditionelle Handörgeli-Kässeli bereit.



Die Stepptanzgruppe mit Federica Barbieri (vorne links) und Viviane Spriessler (vorne Mitte) an der Stepptanz-Schweizermeisterschaft in Winterthur. Foto: Rolf Spriessler

ZUPFORCHESTER Jahreskonzert in der Dorfkirche Riehen**Eine Reise bis ins Weltall**

rs. Das Zupforchester Riehen Basel, hervorgegangen aus dem früheren Mandolinen- und Gitarrenorchester Riehen und dem Basler Zupforchester, wird am Sonntag, 19. November, um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen unter der Leitung von Michael Tröster sein erstes offizielles Jahreskonzert nach der Vereinszusammenführung erklingen lassen. Beide ehemaligen Orchester wurden 1912 gegründet und haben sich im Januar 2023 zu einem Verein mit Sitz in Riehen zusammengestellt. Gemeinsam bringen die beiden Formationen also stolze

222 Jahre Vereinsgeschichte zusammen.

Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein vielseitiges Programm gepflegter Zupfmusik freuen, ja auf eine eigentliche musikalische Weltreise, welche aus dem Italien der Barockzeit nach Griechenland, Deutschland und über Mexiko ins Weltall führen wird.

Es wird eine Kollekte beim Ausgang erhoben. Das Zupforchester Riehen Basel bedankt sich schon jetzt für die Unterstützung zur Deckung der Unkosten.



Das Zupforchester gibt nächste Woche sein erstes Jahreskonzert nach der Vereinszusammenführung. Foto: zVg

Ein etwas anderer Halloween-Abend

rs. Etwas über zwanzig Leute versammelten sich am Abend vor Allerseelen auf Einladung des Psi Zentrums Basel an der Wenkenstrasse 24 in Riehen zur Vernissage der Buchreihe «Aus dem Bilderbuch der Seele» des Riehener Autors Matthias Güldenstein. Insbesondere ging es um «Das Buch Dreizehn» mit dem Untertitel «Jetzt schlägt's Dreizehn».

Auf ernsthafte und humorvolle Weise führten der Autor und der Schauspieler Niklaus Talman durch die diversen Gedichte und Lieder zum Thema Tod und Totentanz. Niklaus Talman, der mit dem Künstler Jean Tinguely eng befreundet war, trat als Jeannot auf und sprach darüber, wie er zu seinem Werk «der Mengele-Totentanz» gekommen war. Für Jean Tinguely sei Bewegung Leben und Stillstand Tod gewesen. Talman spüre den verstorbenen Künstler und Freund ganz nahe bei sich, wenn er als Jeannot aufträte, berichtete der Schauspieler.

Auf diese Weise gab das Psi Zentrum der Nähe der geistigen Welt die Ehre, die ja zu dieser Zeit des Jahres besonders spürbar sein soll.

Auch der Autor Matthias Güldenstein gedachte einer verstorbenen Person, nämlich der Ausdruckstänzerin Rosalia Chladek, die er als Teenager 1954 mit dem Tambourin bei ihrem Tanz als «Mädchen mit den tanzenden Füßen» im Saal des Landgasthofs Riehen begleitete.

Die Zuschauerinnen und Zuschauer quittierten die Lesungen und Auftritte mit regem Applaus und kauftener oder bewundener am Schluss die ausgelegten Bücher.

LESERBRIEFE

Mit Vertrauen und Solidarität

Ausgewählte Expertinnen und Experten haben sich nach acht Jahren intensiver Prüfung und in Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden für eine spezifische Hochwasserschutzmassnahme in Riehen ausgesprochen. Ihre vorgeschlagene Lösung – der Bau von Rückhaltebecken, die einem Jahrhunderthochwasser standhalten können – beruht somit nicht auf einer spontanen Entscheidung, sondern auf einer Analyse, die mit Sorgfalt erstellt wurde.

Es besteht weltweit Einigkeit darüber, dass sich die Erde in einem alarmierenden Tempo erwärmt, was unter anderem zu vermehrten Starkregeneignissen führt, da warme Luft mehr Feuchtigkeit aufnehmen kann. Wir können nicht länger untätig bleiben, sondern müssen Massnahmen ergreifen, um den bereits realen Gefahren entgegenzuwirken. Alle diese Massnahmen, sei es der Einsatz von Windrädern, Solarzellen oder eben Rückhaltebecken, sind mit Eingriffen in die Natur verbunden, die aber notwendig sind. Anpassende Veränderungen unserer Landschaft müssen demzufolge leider in Kauf genommen werden. Man muss dabei auch an die Solidarität denken, die hinter solchen Massnahmen steht. Sie tragen dazu bei, diejenigen in unserem Dorf zu schützen, die von Hochwasserschäden betroffen sind.

Es ist an der Zeit, den Wert von Expertise und solidarischer Gemeinschaftsaktion zu erkennen und zu unterstützen. Die Zustimmung ist auch ein Bekenntnis zu einer breit abgestützten, nachhaltigen und von Experten empfohlenen Lösung. Lassen Sie uns gemeinsam einen präventiven und effektiven Hochwasserschutz für Riehen verwirklichen.

Andreas Hupfer, Riehen, Einwohnerrat LDP

Problem genauer untersuchen

2006 wurde unsere Wohnung am Neuenburgersee zweimal wegen eines menschlichen Fehlentscheids von einer Überschwemmung heimgesucht. Wir wissen also, welche Schäden Wasser anrichten kann. Als wir von den Riehener Plänen, eine Staumauer zu errichten, hörten, war unser erster Gedanke: Jede Massnahme ist besser als gar keine. Nach weiteren Überlegungen sind wir zur Ansicht gekommen, dass eine unausgereifte Planung mehr schaden als nutzen kann.

Der Mensch macht häufig genug falsche Eingriffe in die Natur, ohne auf die möglichen Konsequenzen zu achten. Die Begrädigung vieler Wasserläufe beispielsweise hat sich nachträglich als Fehler erwiesen. Nun versucht man, diesen Fehler zu korrigieren. Es braucht eine reifliche Überlegung und Planung, bevor man irgendwelche Massnahmen trifft. Was die zu erwartenden Klimaveränderungen mit sich bringen werden, weiss zurzeit niemand, wenn der Mensch weiterhin die Natur missachtet. Dürren sind genauso möglich wie Überschwemmungen. Es wäre also vernünftiger, das Problem genauer zu untersuchen, bevor wir uns auf eine vermeintliche Lösung festlegen.

Heidi und Anthony Bowley-Wieland, Riehen

Gegen die natürliche Topografie

In der Diskussion um die geplanten Dämme überrascht es, dass fast noch niemand auf die Beschaffenheit der nahezu idealen Topografie Riehens blickte. Kleine Bäche entspringen am Dinkelberg. Bald läuft der Hang in eine nur leicht abfallende Ebene aus, wo sich ihr Hochwasser einst sammeln konnte, bevor sie den Ort erreichten. Vor der Tramaufplasterung der Baselstrasse konnte das Bachwasser weiter in das tiefer gelegene Wiesetal abfliessen. Entsprechend liegt zwischen dem alten Reservoir und dem Waldhang, wo der Bettingerbach entspringt, eine grosse Wiese, die direkt in das flache Areal des Wenkenparks übergeht. Einst war dies ein riesiges natürliches Überlaufbecken, wo das Wasser langsam in den Boden versickern konnte. Der ursprüngliche Bachverlauf muss sich vom Waldrand bald zur tiefsten Stelle gewendet ha-

ben, wo heute unsinnigerweise der geteerte Weg am Reitplatz verläuft. Am Ende des Parks steigt das Gelände ganz leicht an. Kurzum, es leuchtet überhaupt nicht ein, am ersten Drittel des saftigen Wiesengrunds (mittelhochdeutsch «Hell») einen gewaltigen Damm zu bauen. Eher wäre eine kleine Erhöhung am Ende des Wenkenparks angebracht. Das Bachbett müsste zudem bis hinab ins Wiesetal verbreitert und von Überbauungen so weit wie möglich befreit werden.

Wenn sich schon Riehen am Hellingring mit einem 6,6 Meter hohen Wall schützen zu müssen glaubt, müssten sich dann nicht bald zahlreiche Orte, die mitten in den Schweizer Bergen direkt am Fusse steiler Hänge liegen, mit über 30 Meter hohen Staudämmen sichern? In dieser Logik wäre unser Land völlig verunstaltet.

Anton Bierl, Riehen

Geologische Abklärungen

Ja, vielleicht werden die Hochwasserschutzmassnahmen bei einem Ja zügig an die Hand genommen, wie es im Abstimmungsbüchlein heisst, aber ob sie auch zügig umgesetzt werden können, steht in den Sternen, da die geologischen Abklärungen noch gemacht werden müssen. Die Voraussetzungen dafür sehen nicht rosig aus, wie unabhängige Fachleute festgestellt haben. Mit grosser Wahrscheinlichkeit wird man mit einem Nachkredit rechnen müssen. Es ist kein Zufall, dass öffentliche Bauten meistens teurer werden als geplant. Zudem muss auch mit Einsparungen gerechnet werden, was den Bauteurmin ebenfalls verzögern würde.

So könnte die Umsetzung der Dämme und Becken in weite Ferne rücken. Vielseitige Massnahmen im Hang, weniger Ackerbau und ein kleineres Auffangbecken als Notanker könnten meines Erachtens zügiger umgesetzt werden.

Lisa Jegge, Riehen

Handeln statt zuwarten

Nicht nur die Bilder vom letzten Jahr nach dem Starkregeneignis in Riehen zeigten, dass Riehen dringend einen effektiven Hochwasserschutz braucht. Auch der Bund hat den Kantonen und Gemeinden einen klaren Auftrag gegeben, dass man eine Gefahrenkarte für solche Naturereignisse erstellen muss. Der Kanton hat diese Übersicht gemeinsam mit Riehen erstellt. Dabei kam heraus, dass für Riehen die grösste Gefährdung durch Hochwasser besteht. Zugleich werden sich aufgrund des Klimawandels solche Starkregeneignisse weiter häufen. Die beiden Standorte für die Rückhaltebecken sind das Ergebnis einer fünfjährigen Planung durch Fachleute und Mitarbeitende aus dem Kanton und Riehen. So beteiligen sich jetzt auch der Bund und der Kanton an den Kosten, da man das vorliegende Projekt am besten findet. Es ist daher wichtig, jetzt zu handeln und nicht weiter zuzuwarten. Ich stimme daher am 26. November Ja zum Hochwasserschutz.

Pascale Alioth, Riehen, Co-Vizepräsidentin FDP Riehen-Bettingen

Schlammsee oder Pedalo-Spess?

Stellen Sie sich vor (wenn Sie wollen), Sie spazieren von Bettingen herkommend den Wenkenmattweg hinunter in Richtung Wenkenpark. Kurz vor dem Eingang in den Park blicken Sie auf einen Schlammsee: das Rückhaltebecken! Ein kurzer Starkregen hat ihm die braune Brühe zugeführt. Was nun? Das Wasser versickert. Übrig bleibt eine verkrustete braune Erde. Die Tigermücke lässt grüssen. Regelmässig muss dieser Brei maschinell abgetragen und entsorgt werden.

Nein, so ist es aber nicht. Es wird von Landschaftsarchitekten ein begrünter Damm geplant. Dahinter, nach einem Starkregen, wird ein schöner See entstehen, der vielleicht von einem Bootsvermieter mit Pedalos zur fröhlichen Rundfahrt animieren wird. Herr Clavel wird sich im Grab umdrehen. Bettingen war da viel schlauer. Bereits vor vielen Jahren wurde oberhalb des Dorfes in Richtung Chrischona vor der Zolkurve unter dem Spielplatz ein riesiges Rückhaltebecken gebaut.

Noch kurz zur Schmiedgasse, die zum Stausee mutiert ist: Wer diese Strasse plant, mit einer Senke vor der Einmündung in die Baselstrasse, und dabei vergisst, genügend grosszügige Einlaufschächte zu planen, hat sein Salär nicht verdient.

Diethelm Locher, Riehen

Massnahmen dringend notwendig

Das Hochwasser vom 17. August 2022 hat eindrücklich gezeigt, dass zum Schutz der Bevölkerung, der Liegenschaften und der Infrastruktur in Riehen dringender Handlungsbedarf besteht. Insbesondere die Geschäfte und Wohnhäuser in der Schmiedgasse waren teilweise stark betroffen. In rund zwei Wochen stimmen wir nun über die bereits vor dem letztjährigen Hochwasser projektierten Massnahmen ab. Am umstrittensten sind dabei die zwei geplanten Schutzdämme am Bettingerbach sowie am Immenbach, beide am Rande des Siedlungsgebietes. Wie dem Projekt zu entnehmen ist, basieren die Berechnungen zu den Wassermassen, den Rückhaltebecken und den Dammhöhen auf dem im Jahr 2015 aktualisierten Masterplan zum kantonalen Hochwasserschutz, der die durch den Klimawandel zunehmenden Starkniederschlagsereignisse mitberücksichtigt. Das Bild von überdimensionierten Becken und übermächtigen Staudämmen, das die Gegnerschaft nun zeichnet, ist falsch. Auch bei einem sehr starken Regen werden die Wassermassen lediglich zurückgehalten und danach dosiert über die Bachläufe durchs Dorf abgelenkt. Sie werden auf keinen Fall als andauernder Weiher aufgestaut. Sollten nun die geplanten Hochwasserschutzmassnahmen an der Urne verworfen werden, würde dies zu massiven Verzögerungen führen und wertvolle Zeit würde verstreichen. Unser Dorf wäre wahrscheinlich bei einem nächsten Ereignis nicht gerüstet und müsste erneut Schäden in Kauf nehmen. Deshalb stimme ich überzeugt und auch aus Solidarität mit allen Betroffenen zweimal Ja am 26. November.

Dominik O. Straumann, Riehen

Alle Risiken ausmerzen?

Heute habe ich mir die Bauprofile für die geplanten Hochwasserschutzdämme «Immenbach» und «Bettingerbach» angesehen. Es sind massive Eingriffe in geschützte Gebiete. Die Umsetzung erscheint mir technokratisch, ökologisch fragwürdig und ästhetisch nicht überzeugend. Wollen wir unseren Nachkommen solche Bausünden hinterlassen?

Meines Erachtens sollte der Hochwasserschutz unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit angegangen werden. Dies hat Auswirkungen auf die Nutzung und Gestaltung der Landschaft. In grossen Feldern mit Monokulturen versickert das Wasser weniger gut als in einer Mischlandschaft mit Wiesen, Büschen und Hecken. Einige der vielen Millionen könnten dafür verwendet werden. Daneben könnten in höheren Lagen von Riehen kleinere Erdwälle für eine Steuerung der Wassermassen sorgen.

Und last but not least: Müssen wir wirklich alle Risiken ausmerzen, koste es, was es wolle? Und können wir das überhaupt angesichts der aktuellen Umweltdynamik? Ich habe da meine Zweifel. Stimmen Sie bitte zweimal Nein und geben Sie damit uns allen die Chance, dass eine überzeugendere Lösung erarbeitet wird.

Manuel Aeby, Riehen

Wundersamer Hochwasserschutz

Eine ältere Dame und offenbar auch andere Riehener glauben, dass sie mit den beiden geplanten Rückhaltebecken auch ein Tal weiter über den Berg an der Oberdorfstrasse geschützt würden. Welch ein Trugschluss! Etwas wundersam sind auch die Bauge-spanne, die durch den Geländeverlauf niedriger erscheinen als gedacht. Vom Niveau 0 bis oben werden sie trotzdem 5 respektive 6,65 Meter hoch.

Dämme in diesen Dimensionen braucht es nicht. Wie man anders vorgehen kann, steht klar und deutlich in den Dokumenten, die das Bundesamt für Umweltschutz im Oktober 2022 veröffentlicht hat. Man müsste diese Massnahmen nur lesen und implementieren wollen. Sie würden alle

vom Bund unterstützt. Vor allem geht es um einen gesamtheitlichen Schutz, also nicht nur um Regenwasser, sondern auch Hitze, Trockenheit und CO₂-Reduktion. Dafür braucht es in der Landschaft keine grossen Dämme, wie immer wieder behauptet wird. Es geht um Alternativen, die ins Erdreich integriert sind und keine Dammbüche mit sich bringen würden. Das Tragische ist, dass der Bevölkerung versichert wird, dass die riesengrossen aufgeschütteten Dämme im Siedlungsgebiet nicht brechen werden – ein solches Versprechen kann niemand geben! Nicht auszu-denken, was bei einem Dammbuch passieren würde!

Das Rezept für einen gesamtheitlichen Schutz heisst: Agroforst, Slow Water, Keyline, Schwamm-Land, Regenwassermanagement. Diese kombinierbaren Massnahmen sind wissenschaftlich belegt; sie wären eine Erweiterung des vorliegenden überholten Hochwasserschutzkonzeptes. Damit könnten dann aber alle Bewohner ruhig schlafen, ohne fatale Dammbüche befürchten zu müssen. Deshalb zweimal Nein am 26. November.

Elke Peper, Riehen

Falsche Zahlen, falsche Lösungen

Ich habe mir die Mühe gemacht, das Modell im Gemeindehaus auszumessen und gemäss angegebenem Massstab 1:250 umzurechnen. Daraus ergibt sich, dass die Dammhöhe zum Hellingring statt der in den Plänen ausgewiesenen Höhe von 6,65 Metern nur 5,75 Meter aufweist. Dagegen ist das Haus, in dem ich im Alten Wenkenhof wohne, gemäss Modell 11,75 Meter hoch, in Wirklichkeit ist es aber nur maximal 9,6 Meter hoch. Dadurch entsteht der falsche Eindruck, der Damm sei relativ gesehen niedriger.

Anfangs hiess es, dass alle direkt Betroffenen in der Planungsphase einbezogen würden. Obwohl ich und auch meine Nachbarn hier seit vielen Jahren zur Miete wohnen, hat man uns in keiner Weise angesprochen. Beginnt bei solchen Fragen der Bürger erst beim Hausbesitzer?

Die Versiegelung Riehens schreitet immer weiter voran. Kein Damm wird die Wassermassen, die zum Beispiel eine Bettingerstrasse hinabstürzen, hindern. So wie der Verkehr fliesst, fliesst auch das Wasser.

Die Politik des vergangenen Jahrhunderts bestand darin, die Flüsse zu begräden und Hochwasser mit hohen Dämmen zu bekämpfen. Unsere Wiese wird jetzt wieder «renaturiert» und zur Hochwassermeidung gibt es inzwischen neue und auch schon geprüfte Ansätze. Es wäre wünschenswert, wenn unsere Gemeindepolitik endlich im 21. Jahrhundert ankommen würde. Wer weiss, wann diese Dämme dann wieder zurückgebaut werden. Nachhaltiger Hochwasserschutz kann nicht darin bestehen, das wertvolle Wasser so effizient wie möglich in die Nordsee zu leiten.

Judith Habazettl, Riehen

Stoppt den Dämme-Wahnsinn!

Das Hochwasser letztes Jahr in Riehen war die traurige Folge davon, dass die Gemeinde bezüglich Hochwasser- und Erosionsschutz jahrzehntelang nichts Wirksames unternommen hat. Das Regenschlammdebakel im Dorf hätte mit bewährten Agrarmassnahmen im Hang problemlos verhindert werden können! Als Verantwortlicher würde ich mich schämen, ausgerechnet mit diesem Bild vom überschwemmten Dorf mittels Flyern und Plakaten Propaganda zu machen für übergrosse und gefährliche Rückhaltebecken und Dämme direkt vor der Siedlung, die dazu noch im instabilen Sumpfbereich (Moostal) und auf unterhöhltem Kalkboden (oberhalb Wenkenpark) gebaut werden sollen! Das Referendumskomitee muss im Abstimmungsbüchlein auf zwei Seiten seine Argumente darlegen, während der Gemeinde ganze 21 Seiten zur Verfügung stehen! Lesen Sie daher www.hochwasserschutzriehen-besser.ch.

Die Siedlung und unser schönes Naherholungsgebiet sollten gemäss neuen Bundesrichtlinien dezentral mit naturverträglichen Massnahmen stufenweise beginnend oben im Wald geschützt werden, denn je mehr Regenwasser für die Natur und die Biodiversität oben zurückgehalten wird, umso geringer fallen die Massnahmen unten aus!

Susanne Lauterbach, Riehen

Riehen braucht Hochwasserschutz

Dass wir in Riehen einen guten und sicheren Hochwasserschutz benötigen, wird auch von den Gegnerinnen und Gegnern der Hochwasserschutzvorlage, über die wir in zwei Wochen abstimmen, nicht bestritten. Und wir brauchen den Hochwasserschutz bald!

Wasser in Geschäften, Wohnungen und Kellern wie im August 2022 in Riehen oder noch schlimmere Überschwemmungen wie gerade in der Toskana müssen in Zukunft unbedingt verhindert werden. Wir haben es in der eigenen Verwandtschaft erlebt, was es heisst, wenn plötzlich alles überflutet ist. Ich kann Ihnen versichern, das möchte niemand ein weiteres Mal erleben. Wer massive Eingriffe in die Landschaft befürchtet, kann die Modelle der geplanten Rückhaltebecken im Gemeindehaus in Ruhe ansehen. Aus dem Projektbeschrieb ist ersichtlich, dass die Fachplaner 19 unterschiedliche Standorte geprüft haben und sich die beiden Rückhaltebecken als die beste Variante herausgestellt haben. Hinzu kommt, dass Bund und Kanton das für die Gemeinde so wichtige Vorhaben auch finanziell unterstützen. Es kann nicht sein, dass wir noch länger auf einen Hochwasserschutz warten müssen und beim nächsten Starkregeneignis ohne Schutz dastehen. Mit zweimal Ja sagen wir Ja zu einem effektiven und sicheren Hochwasserschutz aus Sorge um Riehen und seine Bewohnerinnen und Bewohner.

Marlies Jenni, Riehen, alt Einwohnerrätin

Für besseren Hochwasserschutz

Die Behauptung, nur ein fünf Meter hoher Damm im Moostal und ein über sechs Meter hoher Damm oberhalb des Wenkenparks könne Riehen vor Hochwasserschäden schützen, verdreht die Wahrheit. Die Gemeinde Riehen hat die Firma Holinger beauftragt, Vorschläge für den Hochwasserschutz auszuarbeiten. Die Firma Holinger hat drei Varianten ausgearbeitet, welche Riehen vor Hochwasserschäden schützen können. Danach gibt es zwei weitere Varianten, welche den Hochwasserschutz ebenso gewährleisten können, ohne dass derart landschaftsverschandelnde Dämme gebaut werden müssen. Diese Varianten schonen die Landschaft besser und fördern zusätzlich die Biodiversität. Zudem verstauben mehr als zehn Gutachten zum Hochwasserschutz in den Schubladen der Verwaltung, aber in der Praxis wurde in den letzten Jahren nichts getan, auch deshalb die Hochwasserschäden im letzten Jahr. Zweimal Nein für einen besseren Hochwasserschutz.

Peter A. Vogt, Riehen, Vorstand Referendumskomitee Hochwasserschutz

Das Übel an der Wurzel packen

Das Übel an der Wurzel zu packen, würde, übertragen auf unsere Hochwasserschutzmassnahmen, bedeuten, Wasserflüsse oben, dort, wo sie entstehen, zu beeinflussen und nicht erst unten im Siedlungsgebiet. Das würde auch den neuesten Erkenntnissen des Bundes in Sachen Hochwasserschutz entsprechen. Unsere Politik ignoriert dies weitgehend und setzt auf Rückhaltebecken und Wälle im Siedlungsgebiet, praktisch vor den Haustüren der angrenzenden Häuser. Das sieht im Modell zwar niedlich aus, ist in Tat und Wahrheit riesig, die Mauern zum Beispiel fünf bis sechs Meter hoch. Profile, welche das Ausmass der Eingriffe verdeutlichen würden, fehlen. Im Falle Immenbach wurde ausgerechnet jenes Gelände ausgewählt, dessen Stabilität schon vor Jahrzehnten Anlass zu Zweifeln gab. Auch deshalb wurden die damaligen Pläne nie umgesetzt. Heute soll das der ideale Ort für massive Eingriffe sein.

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger hätten gute Gründe, Nein zu stimmen und damit von der Politik zu verlangen, zuerst einmal umfassende, unabhängige geologische und hydrologische Untersuchungsergebnisse vorzulegen. Eine definitive Standortwahl und seriöse Wirtschaftlichkeitsberechnungen sind ohne diese Grundlagen ohnehin nicht möglich.

Rolf und Heidi Schambeck-Mischler, Riehen

LESERBRIEFE

Viermal Ja zum Schutz der Siedlung

Die Klimakrise ist Realität und zeigt auch in Riehen deutlich ihre Auswirkungen. Wir kennen alle die Bilder von den Überschwemmungen im letzten Jahr. Auch Hitzerekorde jagen sich Jahr für Jahr. Die steigende Zahl der Extremwetterereignisse und die zunehmende Hitze stellen eine grosse Gefahr für die Bevölkerung in Riehen und Basel dar. Deshalb gilt es, jetzt lokal zu handeln, um die Folgen zu mildern.

Die Gemeinde hat durch Fachleute eine Variantenstudie erstellen lassen, um die Siedlungen vor einem hundertjährigen Hochwasser zu schützen. Die Option der Rückhaltebecken stellte sich als am langfristig sinnvollsten und effizientesten heraus.

Mit den Stadtklima-Initiativen fördern wir die Entsiegelung des städtischen Raums und der klimafreundlichen Verkehrsträger. Die beiden Initiativen sind nicht nur machbar, sondern auch nötig. Um das kantonale Netto-Null-Ziel 2037 zu erreichen, brauchen wir mehr Grünflächen und eine Mobilitätsstrategie, die flächeneffiziente, klima- und ressourcenschonende Verkehrsmittel und Fortbewegungsarten konsequent fördert. Deshalb stimme ich überzeugt viermal Ja für einen zeitgemässen Klimaschutz.

Noé Pollheimer, Riehen,
Präsident SP Riehen-Bettingen
und Einwohnerrat

Planung zu unvollständig

Die Ausführungen zum Hochwasserschutz-Plan betreffend den Bettingerbach zeigen, dass die Planung für die kommende Abstimmung zu unvollständig ist, fehlen doch alle Aspekte einer Renaturierung des Geländes mit dem früheren See oberhalb des Wyhlenwegs in Bettingen. Dieser früher bestehende und trockengelegte See hat die störenden Wassermassen von Fall zu Fall zurückgehalten.

Die Ausführungen in den Abstimmungunterlagen weisen keinerlei Berücksichtigung der Gelände oberhalb Bettingens zwischen dem Junkholz und St. Chrischona aus. Es heisst lediglich, dass Bettingen zur Teilnahme an der Masterplanung miteinbezogen wurde.

Ich habe vor Jahrzehnten im Bettinger Wyhlenweg gebaut und zwei Jahrzehnte dort gewohnt und die Wassermassen im Wyhlenweg auch bei grossen Regenmengen beobachtet. Jetzt wohne ich in der Riehener Bettingerstrasse genau an der Stelle, an der die Wassermassen beim fraglichen Starkregenereignis 2022 auf die Bettingerstrasse überlaufen sind, weil die Gemeinde das wasserfassende Rohr vor dem Rechengitter und unter der Hirzenstrasse während einer zu langen Zeit nicht regelmässig von Kleinmaterial und Ästen gereinigt und freigehalten hat.

Auch im Oktober 2023 gab es schon einmal ein Grossregenereignis ohne Überflutung von Riehen Dorf. Die Verhinderung einer Überflutung von Riehen Dorf ist grob gesagt mit eingehenderen Beobachtungen und der Renaturierung des Geländes zwischen Bettingen und Chrischona zu erreichen. Walter J. Ziegler, Riehen

Riehen am stärksten gefährdet

Alle Kontinente sind zwischenzeitlich mehr oder weniger stark vom Klimawandel betroffen. Immer häufiger wechseln sich Grossbrände und starke Überflutungen ab. Die Nachbarländer Deutschland, Frankreich und Italien kämpfen ebenfalls mit tragischen Überschwemmungen.

Auch in Riehen finden häufiger extreme Hitzephase sowie Starkregen und heftige Gewitter statt. Gemäss der Naturgefahrenkarte des Kantons Basel-Stadt ist Riehen bezüglich des Hochwassers am stärksten gefährdet. Das letzte Ereignis im August 2022 ist wohl den meisten Einwohnerinnen und Einwohnern in schlimmer Erinnerung. Ich vertraue der Gemeinde, dass sie mit den Hochwasserrückhaltebecken die bestmögliche Lösung erarbeitet hat. Deshalb stimme ich Ja!

Claudia Kuhn Konzett, Riehen

HÖRNLI-BIOTOP Entdeckungen auf dem Friedhof Hörnli (IV)

Räuberin mit Gepäck

mf. Der Riehener Friedhof am Hörnli ist ein Ort der Trauer, des Gedenkens – und der Naturbeobachtung. Das wissen wir dank RZ-Leser Werner Gunst, der im Frühling und Sommer mit seiner Kamera der mal unauffälligen und mal auffälligeren Flora und Fauna nachgespürt hat. Definitiv zu den ins Auge stechenden Friedhofsbewohnern gehört die Gelbe Rucksackschnecke. Sie fällt auch deshalb auf, da man sie trotz ihrer knalligen Farbe nur selten sieht. Dies aus dem einfachen Grund, dass sie zu den nachtaktiven Tieren gehört. «Zu sehen bekommt man am Morgen nur die Spätheimkehrer. Am Tag leben sie in Erdlöchern», weiss der Fotograf.

Wer die Farbe des Tiers als Warnung versteht, hat schon richtig verstanden. Es handelt sich nämlich bei der Gelben Rucksackschnecke um eine Raubschnecke, die Würmer und andere Schnecken frisst. «Das kleine beige Etwas am hinteren Ende des Körpers ist das Schneckenhaus», erklärt Werner Gunst weiter. «Es

stammt aus der Jugendzeit der Schnecke, wächst aber nicht mit und ist somit im Alter unbrauchbarer Ballast.» Tja, schleppen wir nicht alle manchmal unnötigen Ballast mit uns herum? Allerdings scheint es im Vergleich zur Gesamtgrösse des Weichtiers ein einigermaßen kleines Rucksäckchen zu sein. Und zuweilen sind solche Souvenirs an die Jugend doch ganz schön.

Schön und interessant geht es auch in den kommenden Wochen weiter, wenn die Serie der Entdeckungen auf dem Friedhof am Hörnli fortgesetzt wird. So retten wir ein Stück Frühling und Sommer in den Herbst hinüber und freuen uns schon darauf, wenn es wieder wärmer wird, selber auf Naturentdeckungsreise auf dem Friedhof zu gehen. Aber nicht vergessen: Um der Gelben Rucksackschnecke zu begegnen, könnte auch eine Übernachtung auf dem Gottesacker nötig sein. Es sei denn, man hat Glück und trifft wie Werner Gunst eine verspätete Heimkehrerin an.



Auffällig und dennoch ziemlich selten zu sehen – auch auf dem Friedhof am Hörnli – ist die Gelbe Rucksackschnecke. Foto: Werner Gunst

BÜRGERKORPORATION Sanierung von Grenzsteinen

Augenweide und Orientierung



Wolfgang Leiser vom Aussendienst Bettingen reinigt den Grenzstein 51.



Frisch gereinigt und gestrichen präsentiert sich 47 A.

An einem frühen Morgen bei Wind, Regen und Nebel wurden vergangene Woche die Landes- und Gemeindegrenzsteine im Waldgebiet entlang des Ausserbergwegs freigelegt, gereinigt und frisch bemalt.

Die «Grenzsteingruppe» der Bürgerkorporation Riehen, mit dankender Unterstützung des Aussendienstes der Gemeinde Bettingen und Andreas Kettner vom Vermessungsamt Basel, liess

die steinernen Zeitzeugen entlang dem Gemeindebann zwischen Riehen und Bettingen wieder im alten Glanze erscheinen. Dabei wurden die Farben der Gemeindegewappen wie auch die Inschriften auf den Granit- und Sandsteinen erneuert, sodass sich inskünftig die Bevölkerung beim Waldspaziergang daran erfreuen und orientieren kann.

René Schanz, Präsident
Bürgerkorporation Riehen



Nach getaner Arbeit wird trotz Regen gebrätelt. Fotos: zVg

FRIEDHOF HÖRNLI Prämierung der schönsten Grabmale

Gefühle und Geschichten in Stein



Christopher Guts Grabmal strahlt Ruhe aus, während Raphael Hilperts Stein mit seiner Grafik besticht. Fotos: ©StadtgärtnereiBasel, Robert Adam



rz. Seit 1996 zeichnet die Friedhofskommission des Kantons Basel-Stadt jährlich Grabmale auf dem Friedhof am Hörnli aus, die sich handwerklich und künstlerisch besonders hervorheben und Erinnerungen in eine besondere Form bringen. An der diesjährigen Grabmalauszeichnung prämierte die Friedhofskommission die Grabmale der im Jahr 2021 und Anfang 2022 Verstorbenen. Die Jury nahm 382 neue Reihengrabmale auf dem Friedhof am Hörnli in Augenschein und prämierte insgesamt fünf Grabmale von fünf Bildhauerunternehmen: das Bildhaueratelier Zemp Natursteine, Birsfelden, Bildhauer Christopher Gut, Riehen, Bildhauer Markus Böhrmer, Basel, Bildhaueratelier Alessandro Rossi, Allschwil sowie den Bildhauer Raphael Hilpert von Riehen. Alle fünf prämierten Grabmale sind in der Broschüre «Prämierte Grabmale 2023» (bs.ch) einsehbar.

Bei den jeweiligen Prämierungen berücksichtigen die Juroren alle Materialien, Bearbeitungen und Grössen, oft liegt das Besondere gar im Schlichten. Die ausgezeichneten Grabmale zeigen auf, dass innerhalb der vorgegebenen Normen viele Ausdrucksformen möglich sind und stimmige Grabmalkunst keine Frage des Geldes sein muss. Im Dialog mit der Bildhauerin oder dem Bildhauer finden die Angehörigen eine Gestaltung, die dem verstorbenen Menschen entspricht und sein Leben würdigt. Gedanken, Gefühle und Geschichten nehmen in Form von Stein, Metall, Glas und weiteren Materialien Gestalt an. In ihrer Gesamtheit prägen die Grabmale wiederum langfristig das Bild des Friedhofbildes mit.

Die Jury setzte sich aus Stefan Mesmer-Edelmann, Sonja Feldmeier, Camilla Braunger und Pawel Ferus von der Friedhof- und Grabmalkommission zusammen. Die Stadtgärtnerei Basel und die Friedhofskommission wollen mit dem jährlich verliehenen Preis auf individuell gestalteten Grabsteine aufmerksam machen. Dabei honoriert die Stadtgärtnerei Basel die Bildhauerfirmen je Auszeichnung mit 500 Franken.

Zwei Bildhauer aus Riehen

Zwei der fünf ausgezeichneten Grabmale wurden von Künstlern aus Riehen erschaffen. Bildhauer Christopher Gut schuf jenes einer selbstvergebenen in ein dickes Buch vertieften, kauern den weiblichen Figur auf einem hochformatigen und eckig gearbeiteten Steinsockel. «Alles an ihr ist rund und in sich ruhend. Die Beine sind angezogen, die unter dem Rock hervorlugenden, besuchten Füsse stehen fest auf dem Boden. Ein fülliger Rossschwanz schmiegt sich an ihren Rücken», so die Broschüre (Abt. 01, Sekt. B, Nr. 1022).

Bildhauer Raphael Hilpert schuf ein aus zwei geschliffenen Teilen zusammengesetztes, reduziert gestaltetes Grabmal, das «durch seine grafische Konzeption überzeugt, während es konsequent auf dekorative Elemente verzichtet», so die Jury. Die beiden sehr präzise und in angenehmer Proportion aufeinander gefügten Blöcke lassen oberhalb der Mitte des Steins eine horizontal verlaufende Linie hervortreten. Die auf beide Materialien abgestimmte Patina rundet das Gesamtbild harmonisch ab (Abt. 4, Sekt. C, Nr. 245).



35 präsidentiale Jahre beisammen

mf. An der traditionellen Herbstführung der Bürgerkorporation Riehen (s. RZ43 vom 27.10.2023) gab es für die Mitglieder einiges zu erleben. Ausserdem kam es beim Chrischonaturm zum Stelldichein der fünf Altpäsidenten, weshalb der amtierende Präsident die Gelegenheit nutzte, diesen einzigartigen Moment fotografisch festhalten zu lassen. Es kam zum grossen Wiedersehen von Thomi Strahm (2006–2015), Hans Löliger (1994–2000), Fritz Weissenberger (1988–1993), Willi Fischer (2000–2006), Peter Meier (2015–2021), René Schanz (ab 2021) und den 90 anwesenden Mitgliedern.

Foto: Philippe Jaquet

TAEKWONDO Schweizermeisterschaften Poomsae in Villeneuve

Sieben Meistertitel für Taekwondo Riehen



Gruppenfoto von TKD Riehen an der SM, stehend von links: Maria Gilgen (Trainerin), Mathieu Tanael, Martina Cifrek, Daniel Morath, Zulfugar Aliev, Liv Van Aarnhem und Sydney Ferreira; kniend: Alexander Hans, Leo Schulte, Anna Kaden, Alina Flick, Tina Reimann, Nayeli Hoener und Sophie Kahn; sitzend: Victor Meyer und Alexa Zwahlen. Foto: zVg

rz. Am vergangenen Sonntag fanden in Villeneuve die 25. Schweizermeisterschaften in der Taekwondo-Disziplin Poomsae (Formenlaufen) statt. Eine Riehener Delegation von 16 Sportlerinnen und Sportlern nahm daran teil. Der Verein Taekwondo Riehen gewann dabei sieben Gold-, zwei Silber- und drei Bronzemedailen, stand also insgesamt zwölfmal auf dem Podest. Mit dem Bettinger Daniel Morath als Sieger im Einzelwettbewerb der Senioren I in der Stärkeklasse A holte die Taekwondo Riehen bei den Männern den bedeutendsten Einzeltitel.

Bei den Minime Female D gewann Alexa Zwahlen als Dritte Bronze, unter den Cadet Female D kam Lisanne Wagner auf den vierten Platz. Unter den Cadet Female C schaffte es Alina Flick auf Platz vier, Anna Kaden auf Platz fünf und Sophie Kahn auf Platz sechs. In der Kategorie der Junior Fe-

male B gewann Tina Reimann den Titel. Bei den Junior Female A wurden Liv Van Aarnhem Fünfte, Nayeli Hoener Sechste, Sydney Ferreira Achte und Martina Cifrek Neunte.

Bei den Knaben kam in der Kategorie Cadet Male D Victor Meyer auf Platz eins und Leo Schulte auf Platz drei. Bei den Cadet Male C erreichte Alexander Hans den dritten Platz. Mathieu Tanael schaffte es in der Kategorie Junior Male A auf Platz eins, ebenfalls gewann Zulfugar Aliev in der Kategorie Junior Male B den ersten Platz. In der Kategorie Senior Male A sicherte sich Daniel Morath den ersten Platz. Er erhielt zudem einen Pokal für seine Performance als bester Meisterschaftsläufer 2023. Beste Meisterschaftsläuferin 2023 wurde Alicia Winkenbach, die für Biel startet, aber seit einiger Zeit auch in Riehen trainiert.

Alexander Hans und Alina Flick holten im Paarlauf Cadet C die Silbermedaille. Tina Reimann und Zulfugar Aliev schafften im Paarlauf Junior B die Goldmedaille. Ebenfalls die Goldmedaille gewannen im Paarlauf Liv Van Aarnhem und Mathieu Tanael in der Kategorie Junior A. Im Teamlauf zu dritt erreichten Liv Van Aarnhem, Sydney Ferreira und Nayeli Hoener die Silbermedaille in der Kategorie Junior A.

In der Schulwertung belegte der Verein Taekwondo Riehen, der diesmal mit einer verhältnismässig kleinen Delegation angetreten war, hinter Entlebuch, Biel und Genf den vierten Platz.

Im Taekwondo-Formenlaufen wird nicht nur in Alterskategorien gestartet. Innerhalb der Alterskategorien gibt es die Leistungsklassen A bis D, wobei A die stärkste ist (Schwarzgurt).

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Auf ein Hoch folgte ein Tief

In der vierten Meisterschaftsrunde spielten die Frauen des UHC Riehen gegen die Aufsteigerinnen aus Bubendorf und gegen die Frauen des UHT Krattigen. Man stellte sich auf zwei sehr hart umkämpfte Spiele ein, auch in Anbetracht dessen, dass man wieder einmal mit einem dezimierten Kader zu kämpfen hatte.

Starker Beginn gegen Aufsteiger

Im Spiel gegen den TV Bubendorf übernahmen die Riehenerinnen gleich zu Beginn das Zepter. Die Gegnerinnen wurden regelrecht überannt und man liess sie nicht ins Spiel kommen. Das Powerplay nach einer Zweiminutenstrafe konnte zum 1:0 genutzt werden und dieses Tor beflügelte den UHC Riehen noch mehr. Mit schönen Spielzügen kombinierte man sich immer wieder durch die Bubendorfer Reihen und konnte sich in günstige Abschlusspositionen bringen. Man musste sich nur die nicht ganz so prickelnde Chancenauswertung vorwerfen lassen. Gleichwohl zo-

gen die Riehenerinnen bis zur Halbzeitpause auf 4:0 davon. In der zweiten Halbzeit wollte man genauso weiter spielen, was bis zur 34. Minute auch gelang. Tore wollten aber bis zu diesem Zeitpunkt auf beiden Seiten keine mehr fallen. Eine kleine Unachtsamkeit auf Höhe der Mittellinie änderte den Spielverlauf. Eine Spielerin des TV Bubendorf wurde sträflich alleine gelassen, wie aus dem Nichts fiel das 4:1 und die Nerven der Riehenerinnen begannen zu flattern. Sekunden später entwichte wieder eine Gegnerin und verkürzte auf 4:2. Das 4:3 in der letzten Spielminute erhöhte die Spannung zusätzlich, doch dann fingen sich die Riehenerinnen doch noch und liessen keinen weiteren Gegentreffer zu.

Am Schluss fehlte die Kraft

Mit UHT Krattigen wartete im zweiten Spiel ein Gegner, der wie Riehen Anspruch auf einen Playoffplatz erhebt. Also musste eine Leistungssteigerung her. Doch bereits nach wenigen Sekunden genügte ein Querpass und es stand 0:1. Auch nach diesem

Gegentreffer musste sich Riehen mehrheitlich mit Verteidigungsaufgaben beschäftigen und konnte in der gegnerischen Hälfte nicht wie gewünscht Akzente setzen. Auf den zweiten Krattiger Treffer wusste Riehen aber eine Antwort und verkürzte postwendend zum 1:2, das bis zur Pause Bestand hatte.

Nach dem Seitenwechsel verlief das Spiel etwas ausgeglichener. Auch Riehen erspielte sich Torchancen und nutzte eine davon zum 2:2. Das intensive Spiel forderte auf Riehener Seite mehr und mehr Tribut. Die Beine wurden müde, man rannte einem stark spielenden Team vermehrt hinterher und konnte die Treffer zum 2:3 und 2:4 nicht verhindern. In einem letzten Versuch, doch noch an Punkte zu kommen, versuchte man sich mit vier gegen drei Feldspielerinnen, musste aber einen Treffer ins leere Tor zum 2:5 hinnehmen – und kurz vor dem Ende gar noch das 2:6. Ein Resultat, das die Leistung der Riehenerinnen dann doch nicht ganz widerspiegelte.

Marc Spitzli, UHC Riehen

UHC Riehen – TV Bubendorf 4:3 (4:0)
UHT Krattigen – UHC Riehen 6:2 (2:1)

UHC Riehen: Rebecca Junker/Sarah Trümpy (Tor); Romina Kilchhofer, Norina Reiffer, Meret Fricker, Leonina Rieder, Lena Messmer, Ladina Plattner, Lea Imhof, Dragana Dubey. – Trainer: Marc Spitzli. – Riehen ohne Vera Fries, Joséphine Strebel, Layla Winteler, Amélie Strebel, Cécile Erbsland, Jael Feusi und Luana Bosshard (verletzt/abwesend).

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe I: 1. UHC Oekingen 8/15 (51:20), 2. Unihockey Berner Oberland III 8/14 (73:30), 3. UHT Krattigen 8/12 (60:25), 4. UH Rüttenen 8/10 (50:32), 5. TV Bubendorf 8/9 (37:38), 6. UHC Riehen 8/7 (30:35), 7. UHT Semsales 8/6 (36:46), 8. SC Oensingen Lions 8/3 (29:53), 9. UHT Schangnau 8/3 (25:70), 10. UHC Flamatt-Sense 8/1 (36:78).

LEICHTATHLETIK Riehener Lauftag in den Längen Erlen

Wetterglück und Streckenrekord

rz. Der 5. Riehener Lauftag konnte vergangenen Sonntag trotz kritischer Wetterprognosen bei fast durchgehendem Sonnenschein durchgeführt werden. Um 9.30 Uhr wurden die Läuferinnen und Läufer des 5-Kilometer-Rennens auf die Runde in den Längen Erlen geschickt. Bei den Männern gewann Neil Burton vom LC Basel mit neuem Streckenrekord in 15 Minuten 27 Sekunden und bei den Frauen Anika Mayer vom TV Muttenz in 19:21. Tageszweiter und U18-Sieger wurde Mykhailo Kyian vom TV Riehen, Viertschnellster und Zweiter der Junioren U20 wurde der Riehener Noah Siebenpfund.

Eine Stunde später startete das 10-Kilometer-Rennen, das über zwei Runden führte. Omar Tareq (Lauffreunde Freiburg/Drescher Running Outdoor Lörrach) gewann hier bei den Männern zum dritten Mal in Folge in 31:55. Bei den Frauen siegte Vera Josephine Landtwing (LC Therwil) in 36:45.

Die Kinder- und Schülerläufe wurden zum ersten Mal zwischen den beiden Hauptläufen durchgeführt. So konnte der Sportanlass deutlich kompakter durchgeführt werden. Die nächste Ausgabe findet am 3. November 2024 statt (Resultate unter «Sport in Kürze»).



Der Tageszweite und U18-Sieger des 5-Kilometer-Laufs Mykhailo Kyian vom TV Riehen. Foto: zVg

KUNSTTURNEN Karl Wettach Mixed Wettkampf in Freiburg

Glanzauftritte und Aufwärmpech



Marvin Koller und Sonja Stauffiger traten in Freiburg als Mixed-Team an. Foto: zVg

rz. Am vergangenen Samstag fand nach dreijähriger coronabedingter Pause wieder der bekannteste Freiburger Turnwettkampf statt, der Karl Wettach Mixed Wettkampf. Zwölf Paare, bestehend aus jeweils einer Turnerin und einem Turner, gaben vor einem grossen Publikum ihr Können zum Besten. Jede Turnerin und jeder Turner wählte je drei Geräte aus.

Die Riehenerin Sonja Stauffiger vom TV Basel bildete zusammen mit Marvin Koller vom SV Istein ein Team zusammen. Leider verletzte sich Marvin Koller beim Aufwärmen am Fuss und musste seine Geräte tauschen. Die Übung am Pferdpauschen misslang ihm total. An den Ringen und dem Reck zeigte er gute Übun-

gen, die er aber jeweils ohne Abgang turnte, was jedes Mal einen grossen Abzug gab. Sonja Stauffiger begann mit einem guten Sprung. Es folgte eine sichere Balkenübung ohne Wackler und Sturz. Mit einer tollen Bodenübung beendete sie den Wettkampf. Das Team belegte den 11. Schlussrang. Ohne Verletzung wäre sicher noch mehr drin gelegen.

Für Sonja Stauffiger war der Wettkampf ein voller Erfolg zum Jahresabschluss. Sie konnte ihr Können nochmals zeigen. Die Atmosphäre war toll, es kamen Spitzenturner und das Publikum würdigte die gezeigten Übungen entsprechend. Der Karl Wettach Mixed Wettkampf ist ein toller Event und begeistert auch Leute, die nicht aus dem Turnsport kommen.

BEACHVOLLEYBALL World-Tour-Challenger-Turnier in China

Frühes Aus für Bentele/Lutz in Haikou

rs. Menia Bentele und Anna Lutz haben ihr hochgestecktes Ziel, sich am sehr gut besetzten World-Tour-Challenger-Turnier in Haikou (China) ins Haupttableau zu spielen, um Punkte fürs Ranking und Spielpraxis auf hohem Niveau zu sammeln, verpasst. Nach einem Freilos in der ersten Qualifikationsrunde trafen sie im entscheidenden Spiel um den Vorstoss in die Gruppenphase auf die Lettinnen Ebere/Konstantinova und unterlagen in zwei Sätzen. Dabei ging der erste Satz mit 21:23 nur ganz knapp verloren, der zweite Satz war dann allerdings mit 12:21 sehr deutlich.

Im Final setzten sich schliesslich die Brasilianerinnen Carol/Barbara gegen die Chinesinnen Lingdi/Cao in zwei Sätzen durch. Die beiden Schweizer Duos Anouk Vergé-Dépré/Joana Mäder und Esmée Böbner/Zoé Vergé-

Dépré waren aufgrund ihrer Weltranglistenpositionen direkt für die Gruppenspiele qualifiziert und erreichten die Achtelfinals, wo sie beide ihre Partie verloren und damit den geteilten 9. Rang belegten.

Beachvolleyball, World Tour, Challenger, 2.-5. November 2023, Haikou (China)

Qualifikation: Ebere/Konstantinova (LET) s. Bentele/Lutz (SUI) 2:0 (23:21/21:12). – **Achtelfinals:** Pavan/McBain (CAN) s. Anouk Vergé-Dépré/Mäder (SUI) 2:0 (21:16/21:19); Helland-Hansen/Olimstad (NOR) s. Esmée Böbner/Zoé Vergé-Dépré (SUI) 2:1 (21:13/16:21/15:11). – **Halbfinals:** Carol/Barbara (BRA) s. Taina/Victoria (BRA) 2:0 (21:17/21:17); Zhu Lingdi/S. T. Cao (CHN) s. Paulikiene/Raupelyte (LIT) 2:0 (21:14/21:18). – **Bronze-Match:** Taina/Victoria (BRA) s. Paulikiene/Raupelyte (LIT) 2:0 (21:15/21:16). – **Final:** Carol/Barbara (BRA) s. Lingdi/Cao (CHN) 2:0 (21:14/21:19).

Riehener Nachwuchs in eigener Halle

rs. Gleich mit vier Nachwuchsteams tritt der Unihockeyclub Riehen am kommenden Wochenende in der Sporthalle Niederholz zu Meisterschafts-Heimrunden an. Morgen Samstag spielen die C-Junioren, die als Gruppensechste mit zwei Siegen und zwei Niederlagen zu Buche stehen, gegen den STV Kappel (13.35 Uhr) und den gegen den SC Waldenburg Eagles (15.25 Uhr) und die C-Juniorinnen, die mit vier Niederlagen gestartet sind, versuchen ihre ersten Punkte zu erringen

in den Duellen gegen die Wizards Bern Burgdorf (10.50 Uhr) und gegen Black Creek Schwarzenbach (14.30 Uhr).

Am Sonntag dann sind bei Riehener D-Junioren-Teams im Einsatz, die beide in ihrer jeweiligen Gruppe je zwei Siege gefeiert und zwei Niederlagen erlitten haben. Der UHC Riehen I trifft im Rahmen der Heimrunde auf Basel Regio (14.30 Uhr) und Fricktal I (16.30 Uhr), der UHC Riehen II auf Fricktal II (14.30 Uhr) und Nuglar United (17.15 Uhr).

SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM

Schwieriger Start für die SG Riehen



Matthias Rüfenacht, hier bei einem SMM-Heimspiel im August 2023, gewann seine SGM-Auftaktpartie in Winterthur. Foto: Rolf Priessler

In der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft unterlag die Schachgesellschaft Riehen in der höchsten Spielklasse, der 1. Bundesliga, dem klar favorisierten Team von Winterthur knapp. Die SG Riehen II musste sich in der 1. Regionalliga ebenfalls geschlagen geben, wobei auch dieses Resultat nicht unerwartet kam.

Die Schweizer Gruppenmeisterschaft (SGM) ist so etwas wie eine Wintermeisterschaft und dient vorwiegend zur Vorbereitung der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SMM), welche im März wieder starten wird. Die SG Riehen, die in der SMM soeben ihren ersten Meistertitel gefeiert hat, tritt in der SGM jeweils ohne ihre Grossmeister an und gibt auch Nachwuchsspielern eine Einsatzmöglichkeit. Die Auslosung war dieses Jahr für Riehen nicht optimal, musste man doch gleich in

der ersten Runde nach Winterthur reisen zu einem der beiden Meisterschaftsfavoriten.

Dass die Winterthurer dieses Jahr Ambitionen haben, Nyon abzulösen, taten sie mit ihrer Aufstellung kund. Am Spitzentisch spielte der Grossmeister Nico Georgiadis, seines Zeichens die Nummer 1 der Schweizer Nationalmannschaft. Da hatte der neu zum Riehener Team gestossene Thilo Ehmann gleich eine harte Nuss zu knacken, was nicht ganz gelang. Einzig Matthias Rüfenacht vermochte einen Riehener Glanzpunkt zu setzen: In einem nur leicht besser stehenden Endspiel konnte er seinen Gegner überlisten, was ihm einen Bauerngewinn und schliesslich den Sieg einbrachte. Alles in allem ist die knappe Niederlage jedoch als Erfolg zu sehen, denn Riehen war besser, als es die Papierform erwar-

ten liess. Und in der zweiten Runde folgt dann mit Aufsteiger Réti Zürich ein anderes Kaliber. Da werden wohl Mannschaftspunkte heimgebracht werden können.

Die SG Riehen II hatte im Lokalderby der 1. Regionalliga gegen Trümmerfeld Basel anzutreten und auch hier waren die Rollen klar verteilt. Bemerkenswert war der Sieg von Rolf Ernst, der sich nach einer Durststrecke gut aufgefangan und seine Form wiedergefunden hat. Das ist sehr erfreulich.

Peter Erismann, SG Riehen

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM, Saison 2023/24

1. Bundesliga. 1. Runde: Winterthur - SG Riehen I 4,5-3,5 (N. Georgiadis - Ehmann 1-0, Kaczmarczyk - Haag remis, Kurmann - Degtjarew remis, Gattenlöhner - Rüfenacht 0-1, Hasenohr - Metz remis, Ballmann - Wirthensohn remis, Huss - Schwierskott remis, Szakolczai - Doetsch-Thaler 1-0); Payerne - Nyon 3,5-4,5; Kirchberg - SG Zürich 5-3; Wollishofen - Réti Zürich 4,5-3,5. - **Partien der 2. Runde (25. November):** Nyon - Kirchberg, Winterthur - Payerne, SG Zürich - Wollishofen, Réti Zürich - SG Riehen I.

1. Regionalliga. 1. Runde: Trümmerfeld Basel - SG Riehen II 4-2 (Kaspar Kappeler - Niklaus Giertz remis, Michael Schröter - Kirstin Achatz 1-0, Thadeus Frei - Rolf Ernst 0-1, Mosko Grünberger - Ruedi Staechelin remis, Thomas Lutz - Marco Chevalier 1-0, Stefan Olarte - Michael Achatz 1-0).

3. Regionalliga. 1. Runde: Basler SG III - SG Riehen III 3-1 (Timothée Cuénod - Vishak Chockalingam remis, Nikita Cardinaux - Deniz Ronny Bünül remis, Lukas Ehlers - Nelio Christiandl 1-0, Oskar Arden - Linus Christiandl 1-0).

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 2. Liga

Der Fussweg führt zum Punktemaximum

Im regnerischen Herzogenbuchsee wollten die Zweitliga-Männer des UHC Riehen am vergangenen Sonntag im Rahmen der Kleinfeldmeisterschaft möglichst viele Punkte einfahren. Mehrheitlich per ÖV angereist, führte für die meisten UHC-Spieler ab dem Bahnhof ein gut viertelstündiger Fussmarsch zur Sporthalle Mittelholz.

Im ersten Spiel ging es gegen das bisherige Tabellenschlusslicht Nunningen. Von Beginn an zeigten sich die Riehener defensiv stabil, konnten sich in der Offensive aber noch nicht wie gewünscht entfalten. Trotzdem führten sie zur Pause verdient mit 2:1.

Nach dem Unterbruch liessen die Riehener nicht nach und blieben auch nach dem umstrittenen Anschlusstreffer zum 3:2 ruhig - ein mögliches Vergehen der Nunninger bei der Balleroberung war nicht geahndet worden. Gegen die zunehmend überforderten Nunninger gelang es den Riehenern sechs Treffer in Folge und so konnten die am Ende nachlassenden Riehener auch die drei Gegentore zum Schlussresultat von 9:5 gut ver-

schmerzen, im Wissen darum, dass ein solches Nachlassen in einer anderen Partie auch hätte Punkte kosten können.

Entscheidung in der Schlussphase

Vor dem Spiel gegen Derendingen war klar, dass gegen den zweiten Gegner aus dem Solothurn eine andere Intensität zu erwarten sein würde. Tatsächlich entwickelte sich von Beginn an ein ziemlich ausgeglichenes Spiel mit leichten Vorteilen für die Riehener, was diese zu zwei Toren nutzten. Den zwischenzeitlichen Ausgleich konterte der UHC Riehen noch vor dem Pausensirene zum verdienten 3:2.

Die Devise lautete nun, nach dem Wiederanpfiff nicht nachzulassen. Dies konnten die Riehener dank guter Defensivarbeit und einem glänzend aufspielenden Torhüter sehr gut umsetzen. Rund drei Minuten vor dem Ende waren es die Riehener, die mit dem Treffer zum 4:2 die Derendinger zu einem Timeout bewegten. Mit welch konzentrierter Gelassenheit die

Unihockeyaner der Backstein-Gemeinde danach das Anrennen des Gegners abwehrten, war ein Abbild des gesamten Spiels. Das 5:2 ins verwaiste Derendinger Gehäuse war die logische Folge. Für die 15 Minuten Fussmarsch zurück zum Bahnhof legte der scheinbar vom UHC Riehen begeisterte Petrus dann mittlerweile eine Regenpause ein.

Adrian Diethelm, UHC Riehen

TV Nunningen - UHC Riehen I 5:9 (1:2)
Unihockey Derendingen - Riehen I 2:5 (2:3)

UHC Riehen I: Manuel Kissner/Andreas Waldburger (Tor); Gian Gaggiotti, Aurelio Gaggiotti, Oliver Payron, Mathis Brändlin, Pascal Zaugg, Thierry Roth, Marc Osswald, Joris Fricker, Benjamin Fitz, Adrian Diethelm.

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2: 1. UH Zulgat Eagles III 8/14 (59:26), 2. TV Lüterkofen 8/11 (60:54), 3. Schatrine Bellach 8/10 (44:41), 4. Unihockey Derendingen 8/10 (35:3), 5. UHC Riehen I 8/9 (44:34), 6. UHC S.D. Heimberg 8/8 (43:39), 7. Racoons Herzogenbuchsee II 8/6 (35:47), 8. TV Nunningen 8/4 (38:48), 9. Unihockey Lohn 8/4 (36:49), 10. STV Murgenthal 8/4 (35:48).

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Ohne Erfolgserlebnis in die Winterpause

Nach sieben Runden stand das Zweitligateam des FC Amicitia ungeschlagen an der Spitze, danach folgten allerdings lauter Niederlagen. So auch im letzten Spiel der Hinrunde vom vergangenen Samstagabend auf der Grendelmatte. Zu Gast war der schlecht in die Saison gestartete FC Wallbach-Zeiningen, der in den letzten Wochen besser in Schwung gekommen war und zum vierten Mal in Serie gewann. Zwingend war die Amicitia-Niederlage dennoch nicht.

Die Gäste gingen in der ersten halben Stunde durch zwei Tore von Sinan Durmaz innert neun Minuten mit 0:2 in Führung, und das verdient, denn Amicitia war schlecht in die Partie eingestiegen. Nach einem taktischen Wechsel kamen die Riehener dann aber besser ins Spiel und erzielten noch vor Ablauf einer Stunde durch Leo Cadalbert den Anschlusstreffer. In der zweiten Halbzeit war Amicitia

das deutlich bessere Team und erspielte sich auch Topchancen im Überfluss. Es fehlte an Effizienz, Kaltblütigkeit, vielleicht auch an Nervenstärke und da und dort ganz einfach am fehlenden Glück, dass die Treffer zu einem durchaus verdienten Sieg nicht fallen wollten. Kam hinzu, dass die Gäste wie gewohnt viel Engagement und Willen zeigten.

Es sei ärgerlich, dass es seinem Team nicht gelungen sei, mit einem Erfolgserlebnis in die Winterpause zu gehen, resümierte Amicitia-Trainer Morris Huggel. Und doch habe man während dieser Vorrunde gesehen, dass das Team gegen jedes andere Team auf Augenhöhe habe spielen können. Es gebe also noch viel Luft nach oben, was die Punkteausbeute betreffe, und man werde nun in der Winterpause das Möglichste versuchen, um einen weiteren Schritt nach vorne zu machen.

Amicitia I - Wallbach-Zeiningen 1:2 (0:2)

Grendelmatte - Tore: 18. Sinan Durmaz 0:1, 26. Sinan Durmaz 0:2, 56. Leo Cadalbert 1:2. - FC Amicitia I: Sven Lehmann; Mark Blauenstein (71. Alan Zidi), Yanis Zidi (31. Luzius Döbelin), Colin Ramseyer, Florian Boss; Alex Gut; Niklas Koponen, Mattia Ceccaroni; Enrico Davoglio, Bilel Mezni (82. Luca Cammarota), Leo Cadalbert (91. Diego Kaufmann). - Verwarnungen: 6. Yanis Zidi, 70. Colin Ramseyer, 95. Severin Isler.

2. Liga Regional: 1. FC Allschwil 13/33 (50) (29:8), 2. FC Aesch 13/25 (27) (31:21), 3. FC Breitenbach 13/23 (44) (32:20), 4. FC Gelterkinden 13/22 (29) (27:22), 5. FC Möhlin-Riburg/ACLI 13/21 (62) (22:21), 6. BSC Old Boys II 13/20 (37) (17:16), 7. FC Amicitia I 13/19 (45) (26:26), 8. AC Rossoneri 13/18 (56) (20:27), 9. SV Muttenz II 13/15 (35) (26:28), 10. FC Wallbach-Zeiningen 13/14 (13) (19:25), 11. FC Reinach 13/12 (39) (16:22), 12. FC Laufen 13/12 (60) (19:22), 13. AS Timau Basel 13/11 (93) (21:33), 14. FC Oberwil 13/10 (49) (22:36).

SPORT IN KÜRZE

Urs Frey Kategoriensieger am Langenthaler Stadtlauflauf

Als ältester Teilnehmer des Hauptlauflaufs am 23. Langenthaler Stadtlauflaufs über 7,50 Kilometer lief Urs Frey bei garstigen Verhältnissen mit teils Starkregen, der für grosse Pfützen und leicht rutschige Pflastersteine sorgte, ein beherztes Rennen und erreichte das Ziel in der Kategorie Sportler 70 in 33 Minuten 28,5 Sekunden. Mit dieser Leistung wäre er in der stark besetzten Kategorie Sportler 60 auf den 6. Rang vorgestossen und belegte unter insgesamt 112 klassierten Sportlern den 69. Rang. Die Tagessiege holten sich bei den Frauen Sina Michael aus Eritrea in 26:29,3 und bei den Männern der Einheimische Adrian Lehmann aus Langenthal in 22:42,9 Minuten.

Fussball-Resultate

Junioren A, Promotion:
SC Binningen a - FC Amicitia a 4:2

Junioren B, Promotion:
FC Amicitia a - FC Kickers Basel 4:1

Junioren C, Promotion:
SV Sissach a - FC Amicitia a 3:2

Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Herbstrunde:
FC Amicitia a - FC Concordia 6:2

Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Amicitia c - BCO Alemannia Basel b 2:4

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:
UHC Riehen I - TV Bubendorf 4:3
UHT Krattigen - UHC Riehen I 6:2

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2:
TV Nunningen - UHC Riehen I 5:9
UH Derendingen - UHC Riehen I 2:5

Juniorinnen A, Regional, Gruppe 2:
UH Fricktal - UHC Riehen 5:4
UH Cevi Gossau - UHC Riehen 1:4

Juniorinnen B, Regional, Gruppe 1:
UHC Riehen - Einhorn Hünenberg 1:12
Riehen - Eintracht Beromünster 5:12

Unihockey-Vorschau

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7:
So, 12. November, SH Tannenbrunn Sissach
13.35 UH Fricktal III - UHC Riehen II
16.20 SV Alpha Trimbach - UHC Riehen II

Junioren A, Regional, Gruppe 3:
So, 12. November, Tiergarten Zurzach
13.35 UHC Riehen - Wild Goose
15.25 UHC Riehen - TV Bubendorf

Junioren B, Regional, Gruppe 5:
So, 12. November, KuSpo Pratteln
9.55 UHC Riehen - UHC Basel United
12.40 Riehen - Griffins Muttenz-Pratteln

Junioren C, Regional, Gruppe 7:
Sa, 11. November, KuSpo Pratteln
10.50 Wild Goose - UHC Riehen I
12.40 TV Wild Dogs Sissach - Riehen I

Junioren C, Regional, Gruppe 8:
Sa, 11. November, Niederholz
13.35 UHC Riehen II - STV Kappel
15.25 Riehen II - SV Waldenburg Eagles

Junioren D, Regional, Gruppe 12:
So, 12. November, Niederholz
14.30 Unihockey Basel Regio - Riehen I
16.20 UHC Riehen I - UH Fricktal I

Junioren D, Regional, Gruppe 13:
So, 12. November, Niederholz
14.30 UHC Riehen II - UH Fricktal II
17.15 UHC Nuglar United - Riehen II

Junioren E, Regional, Gruppe 8:
So, 12. Nov., Thomasgarten Oberwil BL
12.00 UHC Riehen - Reinacher SV I
13.00 TV Oberwil BL II - UHC Riehen
14.30 UHC Riehen - UHC Basel United II

Juniorinnen C, Regional, Gruppe 2:
Sa, 11. November, Sporthalle Niederholz
10.50 Riehen - Wizards Bern Burgdorf
14.30 Riehen - B.C. Schwarzenbach

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:
Riehen II - Sm'Aesch Pfeffingen III 3:0

Frauen, 4. Liga, Gruppe A:
KTV Riehen III - TV Pratteln NSI 2:3

Frauen, 5. Liga, Gruppe B:
Sm'Aesch Pfeffingen VIII - Riehen V 1:3

Männer, 4. Liga, Gruppe B:
KTV Riehen II - VBC Laufen II 3:0

Juniorinnen U19, Gruppe A:
KTV Riehen - VB Therwil 0:3

Juniorinnen U17, Gruppe A:
TV Arlesheim - KTV Riehen A 0:3

KTV Riehen A - LEO/Uni Basel I 0:3

Juniorinnen U17, Gruppe B:
KTV Riehen B - LEO/Uni Basel II 0:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:
So, 12. November, 13.30 Uhr, Hagenbuchen
TV Arlesheim II - KTV Riehen II

Frauen, 4. Liga, Gruppe A:
Sa, 11. Nov., 17 Uhr, Hofacker Nunningen
DR Nunningen - KTV Riehen III

Frauen, 4. Liga, Gruppe B:
Sa, 11. Nov., 13.30 Uhr, Neumatt Aesch
Sm'Aesch Pfeffingen VI - KTV Riehen IV

Frauen, 5. Liga, Gruppe B:
Sa, 11. November, 17 Uhr, TH Brislach
VBC Brislach - KTV Riehen V
Di, 14. Nov., 19.30 Uhr, Muesmatt Allschwil
KTV Riehen V - VBC Allschwil U23

Männer, 2. Liga:
Sa, 11. November, 13 Uhr, SZ Muesmatt
VBC Allschwil I - KTV Riehen I

Juniorinnen U17, Gruppe A:
Sa, 11. November, 13 Uhr, Hofmatt
VBC Gelterkinden - KTV Riehen A

Juniorinnen U17, Gruppe B:
So, 12. November, 13 Uhr, Sappeten
VBC Bubendorf - KTV Riehen B

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga:
SC Uni Basel I - CVJM Riehen I 37:67

Junioren HU18, High:
CVJM Riehen - TSV Rheinfelden 64:65

Juniorinnen U16:
TV Muttenz - CVJM Riehen 40:51

Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:
Mi, 15. Nov., 18.30 Uhr, Gym Münchenstein
BC Arlesheim III - CVJM Riehen I

Männer, 4. Liga:
Fr, 10. Nov., 20.30 Uhr, Omnisports Moutier
BC Moutier II - CVJM Riehen II

Junioren U18 High:
Mi, 15. November, 19.20 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen - SC Uni Basel

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

Juniorinnen U16:
Sa, 11. Nov., 14 Uhr, Centre prof Delémont
JuraBasket - CVJM Riehen

KREUZWORTRÄTSEL NR. 45

Hauptstadt Finnlands	längere Fahrt	Stadt am Lago Maggiore (TI)	Gebäckgrundlage mit Treibmittel	Coiffeurgeschäft	Vollversammlung (lat.)	Schweizer Schriftsteller (Adolf)	Schloss in Thun	an einer Sache basteln	frz. Herrscheranrede	systematische Untersuchung
erzielte Verkaufssumme					Ungeziefer		8	Abk. f. d. westl. Weltmacht		
Papstname			dicker Wikinger bei «Wickie»			Glanz, Schimmer				
kleines Mähgerät					hinter, folgend		7	ital. Klosterbruder (Kw.)		
weibl. Kurzname			Produkt aus Sojabohnen				3	Kraftsportgerät		9
ugs.: hartnäckig bedrängen					veraltet: Bauernhofarbeiterin			Berührungsverbot	ein-stellige Zahl	
chines. Heilmethode	smart, schlau		Verbindungsbolzen (Metall)			geografisches Kartenwerk				6
entbehren, Mangel leiden	Einzeiler, Wechselnieren	eidg. Dank- u. Bussfeiertag		Staat der USA		Ab-stufung, Tönung (frz.)	Ungetüm	geschorene Kopf-stelle		dumme, fürchte Handlung
				Wald in Ackerland umwandeln	Kw.: Katalysator	gegerbte Tierhaut	Arbeitsmittel	1	ein Baite	Figur bei Johanna Spyri: Tante ...
Wohnungspächter					folglich, somit Kummer, Schmerz					10
Windrichtung	5		Reitfigur				Rückenpartie			
veraltet: erhöhtes Podium						Sing-vogel				2
grösste Ausstellung Berns	4		besitzanzeigendes Fürwort				weibliches Huftier			
Teil Grossbritanniens						11	Tobsucht			



AvantGarten

REISEBERICHT Pfarrer Stefan Fischer berichtet über Georgien

Reise auf den Balkon Europas



Ushguli in Swantien.

Foto: Stefan Fischer

rz. Ein Vortrag in Form eines Reiseberichts über Georgien findet kommenden Freitag, 17. November, um 19.30 Uhr in der Kirche Bettingen an der Brohegasse 3 statt. Der Eintritt ist frei. Berichten wird Pfarrer Stefan Fischer. Georgien orientiert sich nach Europa und liegt an der Grenze zu Asien. Pfarrer Stefan Fischer berichtet von diesem Land und der Gemeindereise im Frühjahr. So gibt es faszinierende Eindrücke von Swantien im hohen Kaukasus bis zu Landschaften im Osten Georgiens. Die pulsierende Haupt-

stadt Tbilisi mit ihren historischen Gebäuden und moderner Architektur darf nicht fehlen. Als eines der ältesten christlichen Länder hat Georgien beeindruckende Kirchen. Auch soll versucht werden, Georgien in seiner geopolitischen Lage einzuordnen. Da es Grenzen mit der Türkei, Armenien, Aserbaidschan und Russland hat und zwei seiner Regionen Abchasien und Südossetien zur Gemeinschaft nicht anerkannter Staaten gehören, bietet sich ein vielfältiges Konfliktpotenzial.

JUGENDCHOR PASSERI Jahreskonzert am Erlensträsschen

Ein bunt gemischtes Liedprogramm



Der Jugendchor Passeri bei seinem Auftritt an der diesjährigen Riehener Bundesfeier im Sarasinpark.

Foto: Philippe Jaquet

«Swiss Made und Medleys» - mit diesem Titel lädt der Jugendchor Passeri zu seinem diesjährigen Jahreskonzert ein. Es erwartet Sie ein bunt gemischtes Programm von Pop bis Rock, von Mani Matter bis zu den Imagine Dragons.

Lange wurde zugehört und nachgesungen, geprobt und wieder vergessen, gejubelt und gemault, bis die Sängerinnen und Sänger nun endlich bereit sind, Sie mit bis zu vierstimmigen Songs und garantierten Emotio-

nen zu verwöhnen. Unter der Leitung von Timon Eiche und Anja Linder singen um die 20 Sängerinnen und Sänger zwischen 11 und 19 Jahren, begleitet von einer wunderbaren Band.

Das Konzert findet am Sonntag, 19. November 2023, um 17 Uhr im Begegnungszentrum der FEG Riehen (Erlensträsschen 47) statt. Der Eintritt ist frei - es gibt eine Kollekte. Wir freuen uns auf ein grosses Publikum.

Andy Schlaich, Vorstandsmitglied Jugendchor Passeri

• Aktuell •

Holz

Unterstand
Sichtschutz
Sitzbänke
Terrassendeck

www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Oberdorfstr. 57 · Riehen

www.nussbaumer-transporte.ch

Wir bringen Mulden
Wir entsorgen Ihre Abfälle

061 601 10 66

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 47 vom 24. November, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller November-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buches «Foto Bertolf - Typisch Basel» von Stephan Bertolf aus dem Reinhardt Verlag.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Lösungswort Nr. 45

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

DIE NEUESTEN
BÜCHER

reinhardt.ch

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

R. Soder
Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
4125 Riehen
Tel. 061 641 03 30
soderbau@bluewin.ch

- Gerüstbau
- Reparaturen
- Diamantbohrungen
- Beton- und Fassadensanierung
- Ausführungen von Neu- und Umbauten

Hans
Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare
Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch